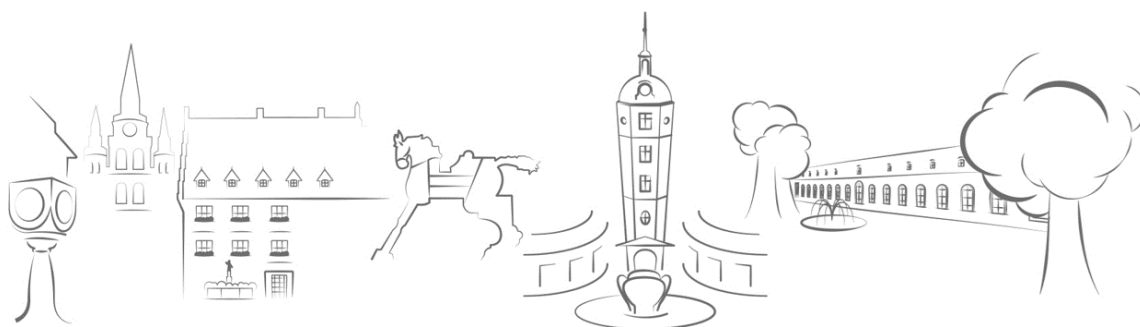


Beteiligungsbericht **2025**



Einführung

Um die rechtliche Verpflichtung aus Art. 94 Abs. 3 Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) zu erfüllen, erstellt die Stadt Ansbach einen Beteiligungsbericht, welcher dem Leser einen Überblick über die wirtschaftliche Tätigkeit der städtischen Beteiligungen in den Rechtsformen des Privatrechts verschafft.

Die kommunalen Unternehmen sind eine wesentliche Säule unseres kommunalpolitischen Handelns und helfen mit, das Gemeinwohl und die Erfüllung der sozialen Aufgaben der Stadt dauerhaft zu sichern.

Der Beteiligungsbericht hat die Aufgabe, einen generellen Überblick über die Unternehmen der Stadt Ansbach zu geben. Der Bericht ist eine Art Nachschlagewerk, mit dem man sich über die Unternehmensziele, Bilanz- und Leistungsdaten, die wesentlichen Ergebnisse der Gewinn- und Verlustrechnung im Zeitvergleich, kurz über die wirtschaftliche Situation der Beteiligungen und die Personalentwicklung informieren kann. Dabei wird durch einen Mehrjahresvergleich auch die Entwicklung der Unternehmen aufgezeigt.

Der Bericht beschränkt sich nicht nur auf die in Art. 94 Abs. 3 GO zwingend geforderten Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform, an denen die Stadt Ansbach mehr als 5 % der Anteile hält, sondern enthält auch Informationen zu den beiden selbständigen Kommunalunternehmen awean und ANregiomed sowie zu weiteren Beteiligungen sowie Stiftungen.

Der Beteiligungsbericht erscheint jährlich und basiert jeweils auf den Daten der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember des Vorjahres. Maßgeblicher Stand für den Beteiligungsbericht 2025 ist somit der 31.12.2024.

Ansbach, den 25.06.2026
Stadt Ansbach

Christian Jakobs
Stadtkämmerer

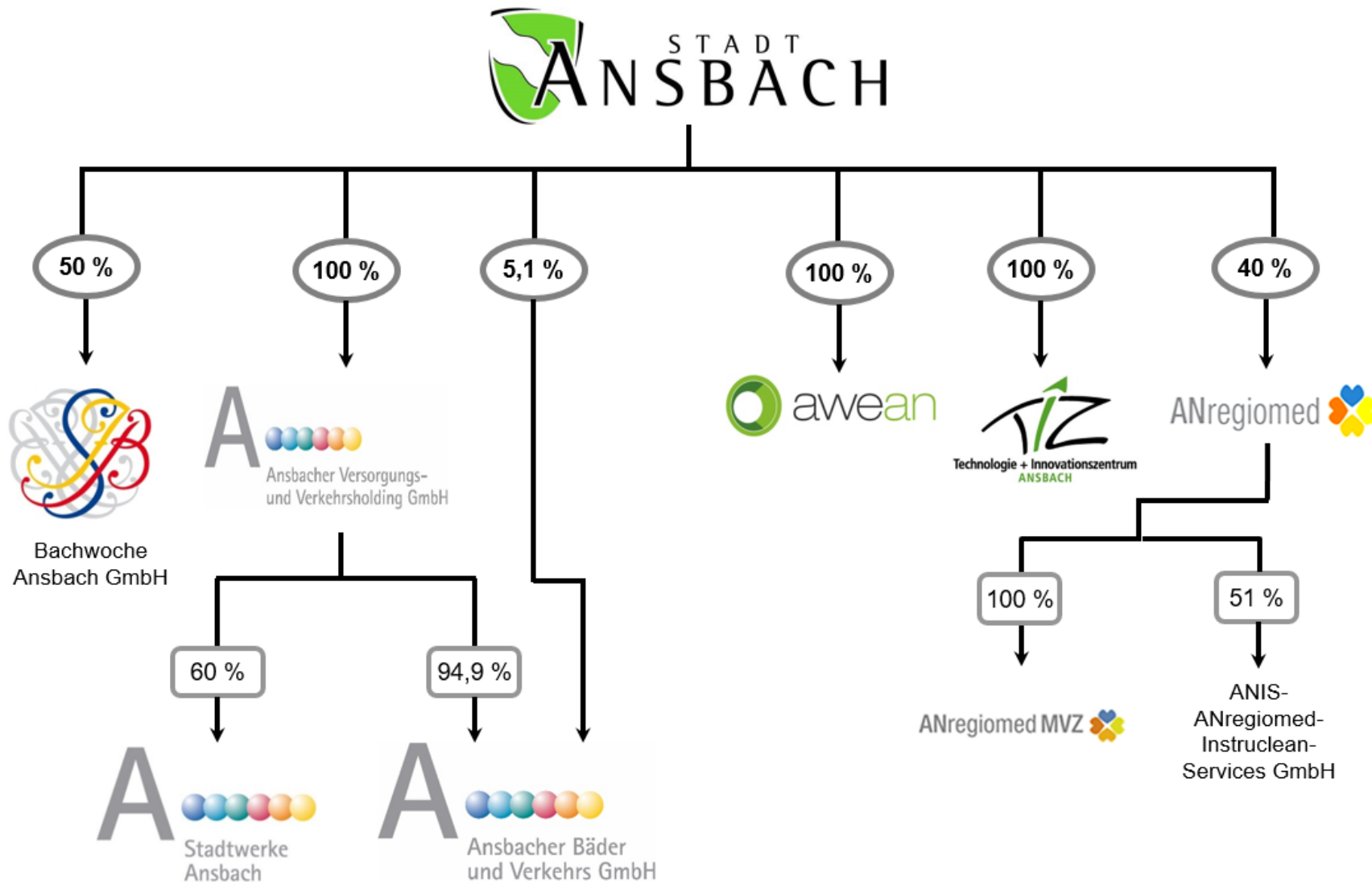
Inhaltsverzeichnis

ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN DER STADT ANSBACH.. 1

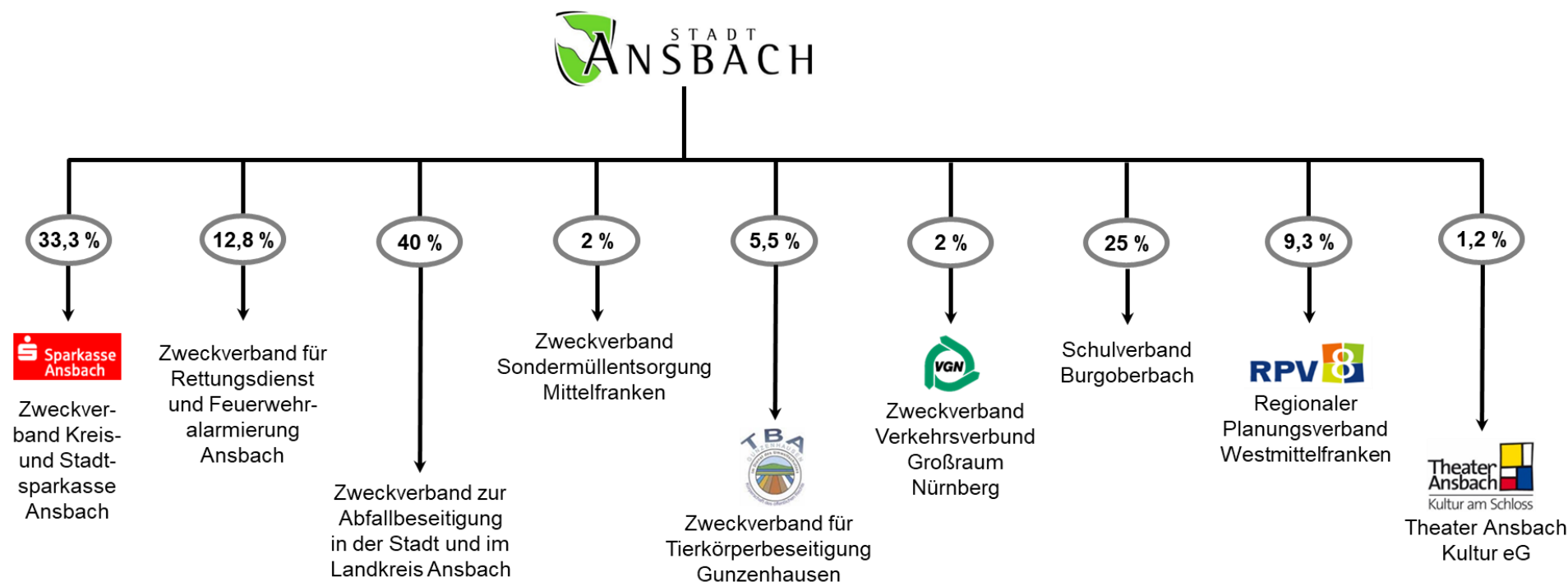
ÜBERSICHT DER ZWECKVERBÄNDE UND SONSTIGEN BETEILIGUNGEN DER STADT ANSBACH..... 2

1	BACHWOCHE ANSBACH GMBH	3
2	ANSBACHER VERSORGUNGS- UND VERKEHRSHOLDING GMBH (AVVH).	7
3	ANSBACHER BÄDER UND VERKEHRS GMBH	13
4	STADTWERKE ANSBACH GMBH	19
5	KONZERN ANSBACHER VERSORGUNGS- UND VERKEHRSHOLDING GMBH	25
6	AWEAN – ABWASSERENTSORGUNG ANSBACH AÖR	29
7	TIZ ANSBACH GMBH.....	36
8	ANREGIOMED GEMEINSAMES KOMMUNALUNTERNEHMEN AÖR.....	41
9	ANREGIOMED MVZ GMBH	49
10	ANIS-ANREGIOMED-INSTRUCLEAN-SERVICES GMBH.....	55
11	ZWECKVERBÄNDE UND SONSTIGE BETEILIGUNGEN	56
12	STIFTUNGEN	58

ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN DER STADT ANSBACH



ÜBERSICHT DER ZWECKVERBÄNDE UND SONSTIGEN BETEILIGUNGEN DER STADT ANSBACH



weitere Stiftungen

fiduziarische Stiftungen: Bürckstümmer Stiftung, Lokalwohltätigkeitsstiftung, Museumsstiftung, Julia- und Uwe-Berger-Stiftung

rechtsfähige Stiftungen: Gedächtnisstiftung Leonhard, Babette und Karoline Schabesberger, Freiherrlich von Benkendorffsche Wohltätigkeitsstiftung, Bernhard Endres'sche Stiftung, Protestantisches Alumneum Ansbach (staatlich verwaltet)

1 **BACHWOCHE ANSBACH GMBH**

Brauhausstraße 15
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 15 037
Telefax: 0981/ 15 501

E-Mail: info@bachwoche.de
Internet: www.bachwoche.de



1.1 **Allgemeine Informationen**

Die Gesellschaft wurde am 30. September 1992 gegründet und am 21. Dezember 1992 in das Handelsregister des Amtsgerichts Ansbach eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Pflege der Werke Johann Sebastian Bachs und die Förderung des Verständnisses seiner Musik mitsamt ihrem Umfeld, insbesondere durch die Vorbereitung und Durchführung der in 2-jährigen Abständen wiederkehrenden Veranstaltungsreihe Bachwoche Ansbach.

Sie bietet in- und ausländischen Musikern und Musikfreunden ein Interpretations- und Diskussionsforum. Dies schließt insbesondere auch die Präsentation qualifizierter junger Künstler ein.

Das Stammkapital beträgt 51.129,20 € und ist zu je 25.564,60 € auf die beiden Gesellschafter, Stadt Ansbach und den Verein „Freunde der Bachwoche Ansbach e.V.“ aufgeteilt.

1.2 **Organe**

1.2.1 **Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung der Bachwoche Ansbach GmbH besteht aus folgenden Personen:

Dr. Andreas Bomba (bis 31.12.2025)	Intendant und alleiniger Geschäftsführer der Bachwoche Ansbach GmbH
------------------------------------	---

1.2.2 **Kuratorium**

Das Kuratorium (Aufsichtsrat) der Bachwoche Ansbach GmbH bestand 2024 aus folgenden Mitgliedern:

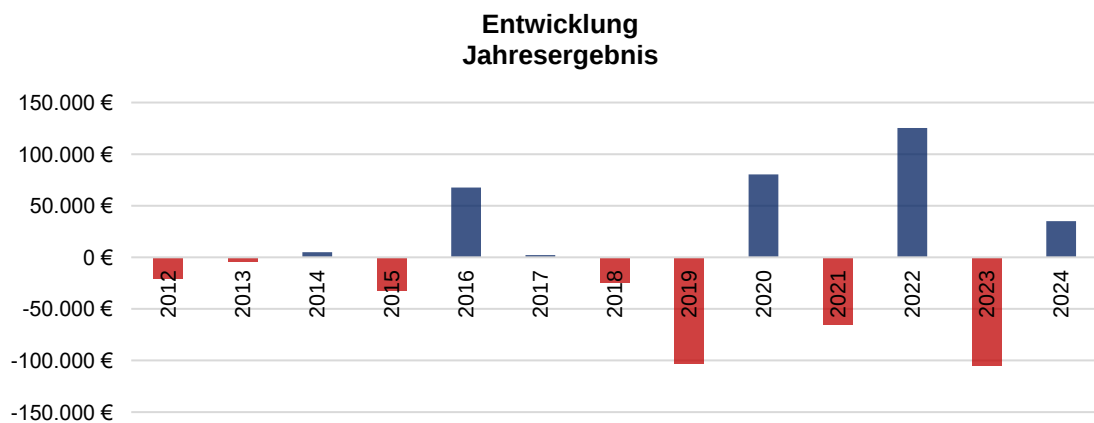
Jürgen Fitschen	Vorsitzender des Kuratoriums und 1. Vorsitzender des Vereins „Freunde der Bachwoche e.V.“
Thomas Deffner	stv. Vorsitzender des Kuratoriums, Oberbürgermeister der Stadt Ansbach und Mitglied des Beirats des Vereins „Freunde der Bachwoche e.V.“
Dr. Philip von Boehm-Bezing	Geschäftsführer des Vereins „Freunde der Bachwoche e.V.“
Dr. Gabriele C. Haid	Mitglied des Beirats des Vereins „Freunde der Bachwoche e.V.“
Gebhard Freiherr von Salmuth	Mitglied des Beirats des Vereins „Freunde der Bachwoche e.V.“
Andreas Görmer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Dr. Bernhard Schmid	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Martin Porzner	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

1.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2024

Im Jahr 2024 fand keine Bachwoche statt, da sie nur alle zwei Jahre veranstaltet wird.
Es entstanden Umsatzerlöse von 15.007,01 €.
Insgesamt flossen 296.474,26 € an Zuschüssen.

1.4 Lage des Unternehmens

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2024 weist einen *Jahresüberschuss* von 34.925,16 € aus.
Durch den Verlustvortrag des Vorjahres in Höhe von 50.974,25 € entsteht insgesamt ein *Bilanzverlust* von 16.049,09 €. Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet. Die Beseitigung der bilanziellen Überschuldung erfolgt durch Ausgleich durch die Gesellschafter.



1.5 Bilanz zum 31.12.2024 (gekürzte Fassung)

AKTIVA		PASSIVA	
A. <u>Anlagevermögen</u>		A. <u>Eigenkapital</u>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3,00 €	I. Gezeichnetes Kapital	51.129,20 €
II. Sachanlagen	3.750,00€	II. Bilanzverlust	16.049,09 €
III. Finanzanlagen	0,00 €		
B. <u>Umlaufvermögen</u>		B. <u>Rückstellungen</u>	
I. Vorräte	43.670,00 €	Steuerrückstellungen	592,91 €
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	34.350,52 €	sonstige Rückstellungen	5.000,00 €
III. Guthaben bei Kreditinstituten	421.829,67 €	C. <u>Verbindlichkeiten</u>	12.336,42 €
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	280,00 €	D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	450.873,75 €
	503.883,19 €		503.883,19 €

1.6 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2024

Bezeichnung der Posten	2024	2023
1. Umsatzerlöse	15.007,01 €	761.930,17 €
2. Verminderung (-) / Erhöhung (+) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+ 43.670,00 €	- 45.060,00 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	327.180,15 €	344.984,00 €
= Ertrag bisher	385.857,16 €	1.061.854,17 €
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	189.870,46 €	231.714,80 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersvorsorge und für Unterstützung	<u>50.572,50 €</u> 240.442,96 €	<u>55.501,37 €</u> 287.216,17 €
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.496,00 €	3.341,00 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	108.993,26 €	872.258,33 €
= Aufwand bisher	350.932,22 €	1.162.815,50 €
= Ergebnis bisher (= Ertrag – Aufwand)	34.924,94 €	- 100.961,33 €
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,22 €	3.198,17 €
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	1.257,56 €
= Ergebnis nach Steuern	34.925,16 €	- 97.763,16 €
9. Sonstige Steuern	0,00 €	6.308,40 €
= Jahresüberschuss	34.925,16 €	- 105.329,12 €
10. Verlust- (-) / Gewinnvortrag (+)	- 50.974,25 €	+ 54.354,87 €
11. Auflösung (+) / Einstellung (-) Rücklagen	0,00 €	0,00 €
= Bilanzergebnis	- 16.049,09 €	- 50.974,25 €

1.7 Zuschüsse der Stadt Ansbach

Im Jahr 2024 wurde von der Stadt Ansbach an die Bachwoche Ansbach GmbH ein Zuschuss (HHSt. 3320.7170) in Höhe von 145.487,13 € (Vorjahr 70.000 €) geleistet.

1.8 Kreditaufnahmen

- keine -

1.9 Personalentwicklung

	2024	2023
Angestellte (ohne Geschäftsführung)	3	3
Mitarbeiter gesamt	3	3

1.10 Bezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhielt Bruttobezüge in Höhe von 75.216,42 €

ANSBACHER VERSORGUNGS- UND VERKEHRSHOLDING GMBH (AVVH)

Rügländer Straße 1
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 8904-0
Telefax: 0981/ 8904-155

E-Mail: info@stwan.de
Internet: www.stwan.de



2.1 Allgemeine Informationen

Die Gesellschaft wurde am 14. Dezember 1999 gegründet und am 16. Dezember 1999 beim Amtsgericht Ansbach ins Handelsregister eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen jeder Art an Unternehmen, deren Gegenstand die Versorgung mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme, die Errichtung und der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs und der Bäder sowie die Errichtung und der Betrieb von Kommunikationsanlagen und das Erbringen von Kommunikationsdienstleistungen und Beteiligungen jeder Art an Unternehmen aus dem Bereich der gesamten Kommunalwirtschaft ist. Ferner die Übernahme geschäftsleitender und unterstützender Funktionen für die Tochter- und Beteiligungsunternehmen.

Die Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH (AVVH) hält eine 60%ige Beteiligung an der Stadtwerke Ansbach GmbH. Dabei wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2001 mit der Thüga AG eine GbR „Vereinigung der Gesellschafter der Stadtwerke Ansbach GmbH“ gegründet, mit dem Zweck einer einheitlichen Willensbildung gegenüber der Stadtwerke Ansbach GmbH. Mit dieser GbR wurde rückwirkend ab 1. Januar 2001 ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Dieser Vertrag wurde zum 31. Dezember 2002 gekündigt und die GbR aufgelöst.

Zum 1. Januar 2003 wurde mit der Stadtwerke Ansbach GmbH ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. In diesem Vertrag verpflichtet sich die AVVH, der Thüga AG als Minderheitsgesellschafterin der Stadtwerke Ansbach GmbH eine jährliche Mindestausgleichszahlung und eine Ausgleichszahlung, die abhängig vom Jahresüberschuss der Stadtwerke Ansbach GmbH ist, zu leisten.

Weiterhin hält die Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH (AVVH) eine 94,9%ige Beteiligung an der Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH. Mit der Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Der Anteil der Stadt Ansbach am gezeichneten Kapital betrug bei der Gründung 100 %, dies entspricht **10.400.000,00 €**.

2.2 Organe

2.2.1 Geschäftsführung

Dr. Branka Rogulic

Geschäftsführerin der AVVH GmbH, des Konzerns
AVVH GmbH, der ABuV GmbH, der Stadtwerke
GmbH und Vorständin des KU awaren

Laut Konsortialvertrag vom 17.12.1999 (Vertragspartner: Stadt Ansbach und Thüga AG) ist in § 5 Abs. 1 Satz 4 geregelt, dass eine Personenidentität in der Geschäftsleitung der Stadtwerke GmbH mit den übrigen Gesellschaften des Holdingverbandes sichergestellt werden muss.

2.2.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der AVVH GmbH bestand 2024 aus folgenden Mitgliedern

Thomas Deffner	Aufsichtsratsvorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Ansbach
Elke Homm-Vogel	stv. Aufsichtsratsvorsitzende, Bürgermeisterin der Stadt Ansbach
Elke Beyer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Dipl.-Ing. (FH) Hannes Hüttinger	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Jochen Sauerhöfer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Oliver Rühl	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Kathrin Pollack	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Boris-André Meyer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Friedmann Seiler	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Hans-Jürgen Eff	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

2.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2024

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr – wie auch im Vorjahr – kein positives Jahresergebnis erzielen. Die Jahresergebnisse der Gesellschaft sind stark abhängig von der Geschäftsentwicklung in den beiden Tochtergesellschaften Stadtwerke Ansbach GmbH und Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH.

2.4 Lage des Unternehmens

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 wurde mit einem *Jahresergebnis* von - 2,45 Mio. € (Vorjahr - 1,94 Mio. €) abgeschlossen. Die Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages betragen 4,1 Mio. € und die Aufwendungen aus Verlustübernahme betragen 6,7 Mio. €.

Die *Umsatzerlöse* sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 % geringfügig gestiegen.

Der Jahresfehlbetrag lag über dem im Wirtschaftsplan 2024 ausgewiesenen Wert von 2,2 Mio. €. Maßgeblich beeinflusst wird das Ergebnis durch die beiden Tochtergesellschaften, die Stadtwerke Ansbach GmbH sowie die Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH.

Die *Bilanzsumme* zum 31.12.2024 beträgt 19,6 Mio. € und hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 1,3 Mio. € verringert. Die Struktur der Vermögenszusammensetzung ist ähnlich zum Vorjahr. Das Finanzanlagevermögen, determiniert, durch die gehaltenen Beteiligungen an der Stadtwerke Ansbach GmbH sowie der Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH, bestimmt das Gesamtvermögen mit einem Anteil von 72,2 % (Vorjahr 67,5 %). Während sich bei den Finanzanlagen im Vergleich zum Vorjahr absolut keine Veränderungen ergeben haben, zeigte sich ein deutlicher Rückgang im Umlaufvermögen.

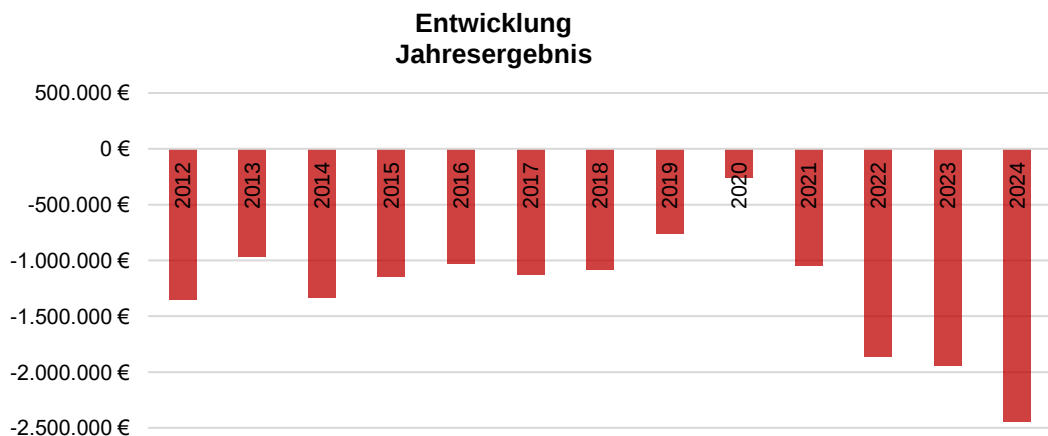
Bedingt durch den Gesellschaftszweck als Holding werden hohe Forderungen, die 10,1 % (Vorjahr 21,1 %) der Bilanzsumme darstellen, ausgewiesen. Sie beinhalten im Wesentlichen Ansprüchen aus der Gewinnabführung sowie aus Leistungserbringungen und Kostenerstattungen. Insbesondere die *Forderungen* gegen verbundene Unternehmen verringerten sich deutlich um 2,4 Mio. € auf 2,0 Mio. € infolge eines Rückgangs bei den Umsatzsteuerforderungen sowie Ertragsteuerforderungen an die Organgesellschaften.

Dem gegenüber steht ein Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände um 0,6 Mio. € auf 2,6 Mio. €, der im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Umsatzsteuer- und Ertragsteuerforderungen für Folgejahre resultiert.

Das *Eigenkapital* liegt bei 18,0 Mio. € (Vorjahr 18,3 Mio. €) und beträgt 92,2 % (Vorjahr 87,5 %) der Bilanzsumme. Auf der Passivseite zeigt sich eine Abnahme des Eigenkapitals, da die durch die Stadt Ansbach geleistete Einlage den erzielten Jahresfehlbetrag nicht decken konnte. Eine deutliche Verringerung bei den Steuerrückstellungen und bei den *Verbindlichkeiten* gegenüber verbundenen Unternehmen, welche insbesondere auf die Veränderung der Ertrags- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten zurückzuführen ist, verstärkten den Rückgang der Bilanzsumme.

Der Geschäftsverlauf sowie die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben die Erwartungen nicht gänzlich erfüllt, da die Ergebnisübernahmen der Tochtergesellschaften die prognostizierten Ergebnisse nicht erreicht haben. Die Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH weist durch das aufgabenbedingte Defizit der Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH Verluste aus.

Eine ausreichende Liquidität war im gesamten Berichtsjahr sichergestellt.



2.5 Bilanz zum 31. Dezember 2024 (gekürzte Fassung)

AKTIVA		PASSIVA	
A. <u>Anlagevermögen</u>		A. <u>Eigenkapital</u>	
Finanzanlagen	14.119.724,02 €	I. Gezeichnetes Kapital	10.400.000,00 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>		II. Kapitalrücklage	23.949.346,92 €
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.571.933,85 €	III. Andere Gewinnrücklagen	25.446,95 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	861.493,78 €	IV. Verlustvortrag	- 13.903.827,47 €
		V. Jahresergebnis	- 2.447.850,74 €
		B. <u>Rückstellungen</u>	131.000,00 €
		C. <u>Verbindlichkeiten</u>	1.399.035,99 €
	19.553.151,65 €		19.553.151,65 €

2.6 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2024

Bezeichnung der Posten	2024	2023
1. Umsatzerlöse	1.836.682,80 €	1.830.343,68 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.574,00 €	1.221,49 €
= Ertrag bisher	1.839.256,80 €	1.831.565,17 €
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.563.859,21 €	1.533.569,07 €
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	108.424,03 €	118.201,22 €
= Aufwand bisher	1.672.283,24 €	1.651.770,29 €
= Ergebnis bisher (= Ertrag - Aufwand)	166.973,56 €	179.794,88 €
5. Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	4.065.154,94 €	5.264.103,27 €
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	167.858,36 €	95.424,34 €
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	6.729.902,99 €	6.662.578,00 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	125.283,33 €	130.159,72 €
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.348,72 €	690.562,73 €
= Ergebnis nach Steuern	-2.447.850,74 €	-1.943.977,96 €
10. Sonstige Steuern (-) Erstattung / (+) Zahlung	0,00 €	0,00 €
= Jahresergebnis	- 2.447.850,74 €	- 1.943.977,96 €

2.7 Zuschüsse der Stadt Ansbach

Die Stadt Ansbach leistete im Berichtszeitraum im Wesentlichen zur Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs eine Einlage in die Kapitalrücklage der AVVH GmbH in Höhe von 2.150.000,00 € (HHSt. 8171.9300). Die der Stadt zustehenden Gewinnanteile der Stadtwerke Ansbach GmbH werden im Rahmen eines steuerlichen Querverbundes an die AVVH GmbH durchgereicht.

2.8 Kreditaufnahmen

- keine -

2.9 Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

2.10 Bezüge der Geschäftsführung

Der vormalige Geschäftsführer war vertraglich nicht verpflichtet, seine Bezüge offenzulegen. Er hat von der Möglichkeit nach § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchst. a i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Da die Fortzahlung der Bezüge des vormaligen Geschäftsführers noch innerhalb des Jahres 2024 erfolgte, werden auch die Bezüge der aktuellen Geschäftsführerin nicht veröffentlicht. Eine Bekanntgabe der jährlichen Vergütung kann erst im Beteiligungsbericht 2026 erfolgen.

Eine gesonderte Vergütung in der AVVH GmbH erfolgt nicht.

2.11 Entwicklung der AVVH GmbH

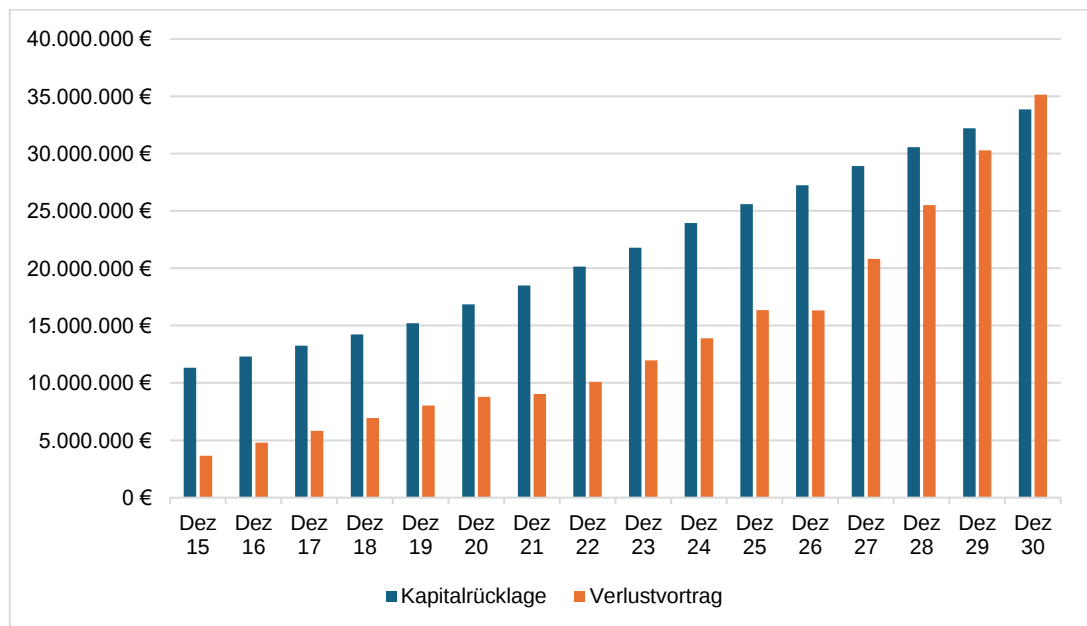
Jahr	Kapitalrücklage	Einlage der Stadt Ansbach in die Kapitalrücklage	andere Gewinnrücklagen	Ausschüttung an die Stadt Ansbach	Verlustvortrag
1999		25.000,00 €			
2000	2.020.083,76 €	1.022.583,70 €	- €	- €	- €
2001	2.531.375,64 €	511.000,00 €	- €	- €	- €
2002	2.702.136,70 €	511.000,00 €	- €	- €	- €
2003	2.687.185,00 €	511.000,00 €	- €	736.795,00 €	- €
2004*	5.945.410,00 €	511.000,00 €	- €	865.216,00 €	- €
2005	6.456.409,00 €	511.000,00 €	- €	774.543,00 €	- €
2006	6.967.409,00 €	511.000,00 €	- €	704.874,00 €	- €
2007	7.478.409,00 €	511.000,00 €	- €	202.650,00 €	- €
2008	7.989.409,00 €	511.000,00 €	- €	- €	- €
2009	6.135.347,00 €	511.000,00 €	- €	- €	- €
2010	6.646.346,92 €	511.000,00 €	375.625,49 €	- €	- €
2011	7.442.346,92 €	796.000,00 €	25.446,95 €	- €	- €
2012	8.483.346,92 €	1.041.000,00 €	25.446,95 €	- €	- €
2013	9.524.346,92 €	1.041.000,00 €	25.446,95 €	- €	1.337.171,59 €
2014	10.349.346,92 €	825.000,00 €	25.446,95 €	- €	2.307.800,25 €
2015	11.319.346,92 €	970.000,00 €	25.446,95 €	- €	3.645.882,63 €
2016	12.289.346,92 €	970.000,00 €	25.446,95 €	- €	4.789.926,18 €
2017	13.259.346,92 €	970.000,00 €	25.446,95 €	- €	5.818.669,64 €
2018	14.229.346,92 €	970.000,00 €	25.446,95 €	- €	6.943.263,45 €
2019	15.199.346,92 €	970.000,00 €	25.446,95 €	- €	8.024.067,25 €
2020	16.849.346,92 €	1.650.000,00 €	25.446,95 €	- €	8.784.990,54 €
2021	18.499.346,92 €	1.650.000,00 €	25.446,95 €	- €	9.047.128,90 €
2022	20.149.346,92 €	1.650.000,00 €	25.446,95 €	- €	10.093.257,09 €

2023	21.799.346,92 €	1.650.000,00 €	25.446,95 €	- €	11.959.849,51 €
2024	23.949.346,92 €	2.150.000,00 €	25.446,95 €	- €	13.903.827,47 €

*) Die Beteiligungen waren bisher mit dem Wert lt. Einbringungsvertrag bewertet.

In 2004 erfolgte eine ertragsneutrale Zuschreibung auf die tatsächlichen Übertragungswerte lt. Eröffnungsbilanz der Stadtwerke Ansbach GmbH bzw. auf den fortgeschriebenen Einbringungswert der ABuV GmbH. Die Zuführung von 2,7 Mio. € wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Entwicklung von Kapitalrücklage und Verlustvortrag wurde auf Grundlage des Wirtschaftsplans 2026 prognostisch hochgerechnet. Aus dieser Hochrechnung ergibt sich ab dem Jahr 2030 die Gefahr eines negativen Eigenkapitals.



Rügländer Straße 1
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 8904-0
Telefax: 0981/ 8904-155

E-Mail: info@stwan.de
Internet: www.stwan.de



3.1 Allgemeine Informationen

Die Gesellschaft wurde am 14. Dezember 1999 gegründet. Die Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH wurde durch Ausgliederung der Bäder- und Verkehrsbetriebe aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke Ansbach gemäß den Bestimmungen des Umwandlungsgesetzes gegründet. Die Eintragung der Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH ins Handelsregister Ansbach am 31. Juli 2000 erfolgte rückwirkend zum 1. Januar 2000.

Gegenstand des Unternehmens ist, für das Gebiet der Stadt Ansbach und soweit kommunalrechtlich zulässig, auch darüber hinaus, die Errichtung und der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs und der Bäder.

Im August 2024 wurde der Gegenstand perspektivisch um die Parkraumplanung und -bewirtschaftung sowie die Planung, die Errichtung und den Betrieb von Ladeinfrastruktur erweitert. Darüber hinaus kann das Unternehmen Erneuerbare-Energien-Anlagen im Sinne des Klimaschutzes und zur Steigerung der Energieeffizienz errichten und betreiben.

Die Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH (ABuV) ist eine 94,9 %ige Tochtergesellschaft der Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH (AVVH). Die restlichen 5,1 % der Geschäftsanteile hält die Stadt Ansbach. Die AVVH als geschäftsleitende Obergesellschaft ist zu 100 % im Eigentum der Stadt Ansbach.

Zwischen der Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH und der Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisübernahmevertrag, in dem die AVVH zur Übernahme der Verluste der ABuV verpflichtet ist. Die ABuV hat somit ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Die wirtschaftlichen Risiken werden durch den Beherrschungs- und Ergebnisübernahmevertrag mit der AVVH aufgefangen.

Die Jahresergebnisse vor Verlustübernahme werden voraussichtlich auch künftig aufgabenbedingt negativ ausfallen. Die ABuV ist bestrebt, diese so gering wie möglich zu halten.

Das Stammkapital beträgt 2.500.000,00 €.

3.2 Organe

3.2.1 Geschäftsführung

Dr. Branka Rogulic

Geschäftsführerin der AVVH GmbH, des Konzerns
AVVH GmbH, der ABuV GmbH, der Stadtwerke
GmbH und Vorständin des KU awaren

Laut Konsortialvertrag vom 17.12.1999 (Vertragspartner: Stadt Ansbach und Thüga AG) ist in § 5 Abs. 1 Satz 4 geregelt, dass eine Personenidentität in der Geschäftsleitung der Stadtwerke GmbH mit den übrigen Gesellschaften des Holdingverbandes sichergestellt werden muss.

3.2.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der ABuV GmbH bestand 2024 aus folgenden Mitgliedern:

Thomas Deffner	Aufsichtsratsvorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Ansbach
Elke Homm-Vogel	stv. Aufsichtsratsvorsitzende, Bürgermeisterin der Stadt Ansbach
Stefan Salinger	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Jochen Sauerhöfer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Dr. Bernhard Schmid	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Manfred Stephan	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Martin Porzner	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Boris-André Meyer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Friedmann Seiler	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Hans-Jürgen Eff	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

3.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2024

Aquella:

Das Freizeitbad Aquella wurde im Geschäftsjahr 2024 von insgesamt 214.560 Badegästen besucht. Das sind 9.955 Besucher mehr als im Vorjahr. Somit wurde 2024 die höchste Besucherzahl seit 17 Jahren erreicht.

Auch der Saunabereich zeigt eine sehr positive Entwicklung. Hier konnten 19.041 Besucher gezählt werden. Es fanden insgesamt sieben lange Saunanächte statt.

Das Freibad wurde früher als geplant bereits am 09.05.2024 als eines der ersten Freibäder in der Region eröffnet. Zum Saisonende am 22.09.2024 konnten im Freibad 105.655 Besucher gezählt werden. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen leichten Besucherzuwachs von 1,22 %. Dabei sind insbesondere wetterbedingte Einflüsse zu berücksichtigen.

Langjährige, regionale Partnerschaften mit Vereinen, der Volksschule der Stadt Ansbach sowie Ferienpassaktionen mit mehreren Landkreisen wurden fortgeführt und trugen zur Attraktivität des Aquella bei. Wie auch im Jahr 2023 fand aufgrund gestiegener Kosten zum 01.01.2024 im Freizeitbad und zum Saisonbeginn im Freibad eine Anpassung der Eintrittspreise statt. Aufgrund signifikant gestiegener Kosten wurden erstmalig nach zehnjähriger Preisstabilität die Eintrittsgelder im Aquella in zwei Stufen jeweils zum 01.01.2023 sowie zum 01.01.2024 bzw. zum Saisonbeginn 2023 und 2024 im Freibad leicht angehoben.

Bus:

Zum 01.01.2024 erfolgte für den Verbundtarif wieder eine verbundeinheitliche indexbasierte Tariffortbildung. Grundlage bildet der VGN-Mobilitätsindex, der neben der prognostizierten durchschnittlichen preisbedingten Kostensteigerung 2024 auch die Entwicklung der verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte einbezieht. Häufig gewichtet ergibt sich aus dem VGN-spezifischen Warenkorbindex und der Entwicklung der verfügbaren Einkommen ein VGN-Mobilitätsindex in Höhe von 7,74%.

Mit der Ausbildung der „Coolrider“ sollen Jugendliche animiert werden, sich als Vorbilder zu verhalten und Zivilcourage zu zeigen. In Zusammenarbeit mit der ÖPNV-Akademie und drei Ansbacher Schulen wurden weitere 52 Coolrider ausgebildet.

Zur Steigerung der Attraktivität im ÖPNV wurde fortlaufend die Haltestelleninfrastruktur im Stadtgebiet instandgesetzt und erneuert. An den Haltestellen mit hoher Fahrgastfrequenz wurde das gesamte Haltestellenmaterial nachhaltig ersetzt. An den Haltestellen Weinbergsschule und Amt für Ländliche Entwicklung wurden die Betonwartehallen durch moderne und transparente Glaswartehallen ersetzt.

Gemeinsam mit dem Seniorenbeirat erfolgte ein kostenloses und praxisorientiertes Fahrgasttraining für Senioren. Insbesondere mit der Nutzung der Stadtbusse konnten sich Senioren vertraut machen, um im Alter weiterhin mobil zu bleiben.

Auf Initiative der Stadt Ansbach erfolgte an den vier Adventssamstagen im Jahr 2024 eine kostenfreie Nutzung der Busse innerhalb des Stadtgebiets. Die Freifahrtregelung wurde als Marketing-Maßnahme für den ÖPNV und zur Stärkung des Einzelhandels ermöglicht. Die entsprechenden Mindereinnahmen wurden durch die Stadt Ansbach an die Verkehrsunternehmen ausgeglichen.

3.4 Lage des Unternehmens

Die Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2024 *Gesamterträge* (ohne Zinserträge) von 5,4 Mio. € (Vorjahr 4,9 Mio. €). Diese Erträge betreffen größtenteils die Umsatzerlöse. Davon entfallen auf den Bäderbetrieb 3,9 Mio. € (Vorjahr 3,7 Mio. €) und auf den Personennahverkehr 0,9 Mio. € (Vorjahr 0,9 Mio. €). Die verbleibenden rd. 0,6 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €) entfallen auf die sonstigen betrieblichen Erträge, welche im Wesentlichen öffentliche Hilfen und Ersatzleistungen infolge des Ausbildungsverkehrs sowie staatliche Ausgleichsleistungen von Mindereinnahmen durch das Deutschlandticket enthalten.

Die Steigerung der Umsatzerlöse von rund 0,2 Mio. € ist im Wesentlichen auf eine höhere Anzahl von Badegästen zurückzuführen. Die vorgenommenen Preiserhöhungen zum 01.01. bzw. mit Wirkung zum 09.05.2024 unterstützten diese Entwicklung leicht.

Diesen Gesamterträgen stehen der Materialaufwand mit 7,9 Mio. € (Vorjahr 7,4 Mio. €), die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 1,8 Mio. € (Vorjahr 1,8 Mio. €), der Personalaufwand mit 1,4 Mio. € (Vorjahr 1,3 Mio. €), die Abschreibungen mit 1,0 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio. €) und die Zinsaufwendungen abzüglich Zinserträge sowie die sonstigen Steueraufwendungen mit 0,1 Mio. € (Vorjahr 0,1 Mio. €) gegenüber. Der Materialeinsatz ist gegenüber dem Vorjahr um rund 0,5 Mio. € gestiegen.

Der *verbleibende Verlust* von 4,8 Mio. € (Vorjahr 4,7 Mio. €) sowie die Steuerumlagen von 2,0 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €) werden von der Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages sowie der ertragsteuerlichen Organschaft übernommen bzw. erstattet.

Die Gesellschaft weist ein *EBIT* von - 6,7 Mio. € (Vorjahr - 6,6 Mio. €) aus.
Die *Bilanzsumme* vermindert sich gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. € auf 11,4 Mio. €.

Dabei verringerte sich das Anlagevermögen, im Wesentlichen aufgrund planmäßiger Abschreibungen, um rund 0,7 Mio. €. Das Umlaufvermögen ist um rd. 0,6 Mio. € angestiegen. Der stichtagsbedingten Zunahme der liquiden Mittel steht eine Abnahme der Verbundforderungen gegenüber. Auf der Vermögensseite dominieren weiterhin die langfristigen Vermögensgegenstände mit einem Anteil von 74,7 % (Vorjahr 80,1 %).

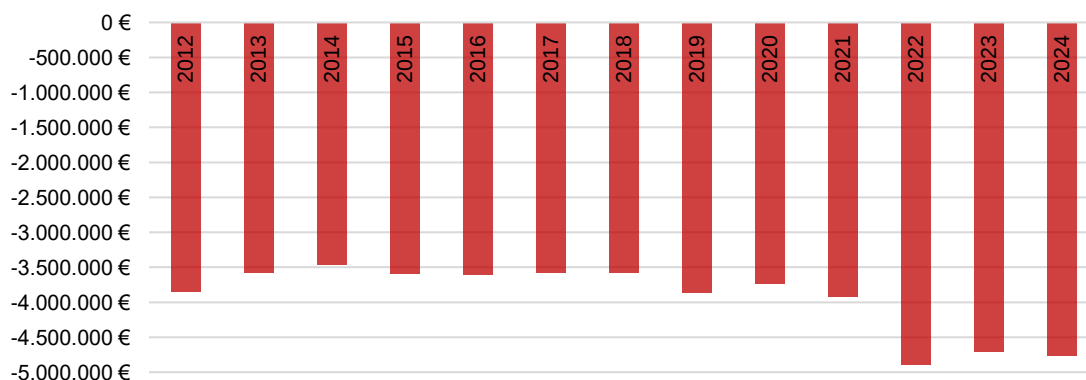
Das Eigenkapital und die eigenkapitalähnlichen Mittel zum 31.12.2024 betragen 27,6 % (Vorjahr 27,2 %) der *Bilanzsumme*. Das langfristige Fremdkapital beträgt 49,0 % (Vorjahr 54,5 %). Insgesamt deckt das langfristige Kapital die langfristigen Vermögensgegenstände zu über 100 % ab. Auf der Passivseite war im Wesentlichen ein Rückgang der Bankverbindlichkeiten zu verzeichnen, dem eine Erhöhung der Verbundverbindlichkeiten gegenüberstand.

Wie die Kapitalflussrechnung zeigt, überkompensiert der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (Mittelzufluss) die Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus der Investitionstätigkeit (Mittelabfluss). Insgesamt beträgt der Finanzmittelfonds 2,4 Mio. €

Neben dem bilanzierten Eigen- und Fremdkapital stehen der Gesellschaft *keine Kreditlinien* bei Kreditinstituten zur Verfügung. Bei Bedarf wird zusätzliche Liquidität im Rahmen der Konzernfinanzierung bereitgestellt.

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2024 ihren *Zahlungsverpflichtungen* jederzeit nachkommen.

**Entwicklung
Jahresergebnis vor Verlustübernahme**



3.5 Bilanz zum 31. Dezember 2024 (gekürzte Fassung)

AKTIVA		PASSIVA	
A. <u>Anlagevermögen</u>		A. <u>Eigenkapital</u>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15.066,00 €	I. Gezeichnetes Kapital	2.500.000,00 €
II. Sachanlagen	8.493.354,07 €	II. Kapitalrücklage	643.410,95 €
III. Beteiligungen	2.000,00 €	B. <u>Rückstellungen</u>	350.687,87 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>		C. <u>Verbindlichkeiten</u>	7.887.616,94 €
I. Vorräte	30.910,42 €	D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	2.610,65 €
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	469.764,55 €		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.373.231,37 €		
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00 €		
	11.384.326,41 €		11.384.326,41 €

3.6 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2024

Bezeichnung der Posten	2024	2023
1. Umsatzerlöse	4.826.416,84 €	4.602.945,07 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	560.750,02 €	246.611,93 €
= Ertrag bisher	5.387.166,86 €	4.849.557,00 €
3. Materialaufwand		
I. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.041.233,19 €	2.606.417,92 €
II. Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.916.740,99 €	4.797.363,45 €
	7.957.974,18 €	7.403.781,37 €
4. Personalaufwand		
I. Löhne und Gehälter	1.060.454,16 €	986.053,69 €
II. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	305.080,59 €	277.592,93 €
	1.365.534,75 €	1.263.646,62 €
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	970.314,81 €	948.351,77 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.763.298,76 €	1.844.405,67 €
= Aufwand bisher	12.057.122,50 €	11.460.185,43 €
= Ergebnis bisher (= Ertrag – Aufwand)	- 6.669.955,64 €	- 6.610.628,43 €
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	124.909,49 €	129.796,15 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	164.960,15 €	148.803,67 €
9. Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.968.338,21 €	1.956.404,12 €
= Ergebnis nach Steuern	- 4.741.668,09 €	- 4.673.231,83 €
10. Sonstige Steuern	19.896,69 €	32.942,05 €
11. Erträge aus Verlustübernahme durch AVVH (Ergebnisübernahmevertrag)	4.761.564,78 €	4.706.173,88 €
= Jahresergebnis	0,00 €	0,00 €

3.7 Investive Zuschüsse der Stadt Ansbach

Im Jahr 2024 wurden keine investiven Zuschüsse (HHSt. 5500.9853) durch die Stadt Ansbach bezahlt.

3.8 Weitere Zahlungsflüsse

Mittelbar werden über die AVVH GmbH 2.150 T€ Kapitaleinlage für den ÖPNV durchgereicht. Weiter wurden der Stadt Ansbach zustehende Mittel in Höhe von 2.351.837,58 € im Rahmen des steuerlichen Querverbundes von der Stadtwerke Ansbach GmbH über die AVVH GmbH an die ABuV GmbH weitergeleitet. Hierbei handelt es sich konkret um die vertraglich vereinbarte Abführung des Gewinnes der Stadtwerke abzgl. der Abführung des Gewinnanteils an die Thüga AG.

Darüber hinaus unterstützte die Stadt Ansbach im Jahr 2024 mittelbar den ÖPNV mit 28.380,00 € Mobilitätzuschuss (HHSt. 4987.7887). Für den Erwerb von Fahrkarten für berechnigte Schüler im Rahmen der Kostenfreiheit des Schulweges wurden 303.291,01 € an die ABuV erstattet (HHSt. 2XXX.6391).

Gleichzeitig erhielt die Stadt Ansbach ÖPNV-Zuwendungen vom Freistaat Bayern in Höhe von 444.610,18 € (HHSt. 290X.1716).

Für die Nutzung des Hallenbades für den Schwimmunterricht der Ansbacher Schulen wurden an die ABuV 20.713,01 € bezahlt (HHSt. 2XXX.5741).

Die ABuV leistete an die Stadt Ansbach Bürgschaftsprovisionen in Höhe von 8.960,51 € (vgl. 3.9).

3.9 Kreditaufnahmen

Im Berichtsjahr wurde kein weiteres Darlehen aufgenommen.

Insgesamt hatte die ABuV GmbH zum Stand 31.12.2024 neun Darlehen aufgenommen, die alle durch Ausfallbürgschaften der Stadt Ansbach in Höhe von 80 % des Restwerts abgesichert sind.

Summe der Darlehen mit Stand 31.12.2024: 6.276.624,23 €

Durch die Darlehensabsicherung wird das Kreditrisiko weitgehend durch die Stadt Ansbach getragen.

Bei einigen Kreditgebern wird die Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH in die Bonitätsbewertung der Stadt Ansbach miteinbezogen.

3.10 Personalentwicklung

	2024	2023
Angestellte und gewerbliche Arbeitnehmer	25	26
Auszubildende	3	3
Mitarbeiter gesamt	28	29

Darin enthalten sind durchschnittlich 10 Teilzeitbeschäftigte (Vorjahr 10). Umgerechnet auf Vollzeitäquivalente ergeben sich insgesamt 22 Vollzeitkräfte (Vorjahr 22).

3.11 Bezüge der Geschäftsführung

Der vormalige Geschäftsführer war vertraglich nicht verpflichtet, seine Bezüge offenzulegen. Er hat von der Möglichkeit nach § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchst. a i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Da die Fortzahlung der Bezüge des vormaligen Geschäftsführers noch innerhalb des Jahres 2024 erfolgte, werden auch die Bezüge der aktuellen Geschäftsführerin nicht veröffentlicht. Eine Bekanntgabe der jährlichen Vergütung kann erst im Beteiligungsbericht 2026 erfolgen.

Eine gesonderte Vergütung in der ABuV GmbH erfolgt nicht.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden Aufwandsentschädigungen von insgesamt 6 T€ (Vj. 6 T€) ausbezahlt.

4 STADTWERKE ANSBACH GMBH

Rügländer Straße 1
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 8904-0
Telefax: 0981/ 8904-155

E-Mail: info@stwan.de
Internet: www.stwan.de



4.1 Allgemeine Informationen

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte mit notariellem Vertrag vom 22. Dezember 1999. Die Stadtwerke Ansbach wurden am 31. Juli 2000 mit der Eintragung ins Handelsregister Ansbach rückwirkend zum 1. Januar 2000 in die Rechtsform der GmbH umgewandelt.

Gegenstand des Unternehmens ist für das Gebiet der Stadt Ansbach und, soweit kommunal-rechtlich zulässig, auch darüber hinaus, die Versorgung mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme sowie die Errichtung und der Betrieb von Kommunikationsanlagen und das Erbringen von Kommunikations- und Abwasserdienstleistungen. Letzteres beschränkt auf solche für die Abwasserbeseitigung in der Stadt Ansbach.

Gesellschafter waren bis 10. August 2000 die Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH mit 94,9 % und die Stadt Ansbach mit 5,1 %. Mit Wirkung vom 11. August 2000 wurde die Thüga AG als Minderheitsgesellschafterin mit 40 % Geschäftsanteil aufgenommen. Der Anteil der Stadt Ansbach wurde im Dezember 2000 auf die Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH übertragen, die jetzt 60 % der Geschäftsanteile hält.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2001 wurde ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) „Vereinigung der Gesellschafter der Stadtwerke Ansbach GmbH“ abgeschlossen. Mit diesem verpflichtete sich die Stadtwerke Ansbach GmbH, ihren handelsrechtlichen Jahresüberschuss abzuführen. Der Vertrag wurde zum 31. Dezember 2002 gekündigt.

Zum 1. Januar 2003 wurde mit der AVVH ein neuer Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. In diesem Vertrag verpflichtet sich die AVVH, der Thüga AG als Minderheitsgesellschafterin der Stadtwerke Ansbach GmbH, eine jährliche Garantiedividende und eine Ausgleichszahlung in Abhängigkeit vom Jahresergebnis zu leisten.

Die Stadtwerke Ansbach GmbH ist über das Erwerberkonsortium KOM9 (Sitz in Freiburg im Breisgau) an der Thüga AG mit 5,01 Mio. € (0,58 %, Sitz: München) beteiligt.

Weiterhin bestehen Beteiligungen an folgenden Gesellschaften:

- Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG mit 6,75 Mio. € (2,69 %, Sitz in München)
- Visconto GmbH mit 110 T€ (22,0 %, Sitz in Veitshöchheim)
- solid GmbH mit 2,2 T€ (5,99 %, Sitz in Fürth)
- Klimaladen Ansbach e.V. (gegründet zusammen mit der Stadt Ansbach)

Die Stadtwerke Ansbach GmbH sind ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen. Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG gliedern sich die Tätigkeitsbereiche der Stadtwerke Ansbach GmbH wie folgt:

- Elektrizitätsverteilung – der Transport von Elektrizität in Mittel- und Niederspannung über Elektrizitätsverteilernetze zur Versorgung von Kunden.

- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors – Bezug und Belieferung und Verkauf von Strom an Stromkunden sowie Betrieb und Eigentum an Photovoltaik-Anlagen.
- Gasverteilung – der Transport von Erdgas über örtliche und regionale Leitungsnetze zur Versorgung von Kunden.
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors – Bezug und Belieferung und Verkauf von Gas an Gaskunden.
- Intelligenter Messtellenbetrieb - Einbau, Betrieb und Wartung der Messstellen und ihrer Messeinrichtungen und -systeme sowie Gewährleistung der mess- und eichrechtskonformen Messung einschließlich Datenübertragung.
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors – Wassergewinnung und -bezug zur Belieferung und Verkauf an Wasserkunden – Wärmeerzeugung zur Belieferung und Verkauf an Wärmekunden – sonstige Nebengeschäfte, Betriebsführungen, Beteiligungen an Unternehmen und Betreibung eines leistungsfähigen Telekommunikationsnetzwerkes.
- Die Stadtwerke Ansbach GmbH sehen die Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Verteilnetze für Strom, Erdgas, Wasser und Fernwärme als ihren wesentlichen und nachhaltigen Beitrag zur Daseinsvorsorge für Ansbach.
- Zentrale Steuerungselemente bilden das Investitionsvolumen sowie der Jahresüberschuss (vor Gewinnverwendung) für die Gesellschaft

Das Stammkapital beträgt 15.000.000,00 €. Die Stadt Ansbach hält davon über die Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH einen Anteil von 60 %, dies entspricht **9.000.000 €**.

4.2 Organe

4.2.1 Geschäftsführung

Dr. Branka Rogulic	Geschäftsführerin der AVVH GmbH, des Konzerns AVVH GmbH, der ABuV GmbH, der Stadtwerke GmbH und Vorständin des KU awean
--------------------	---

4.2.2 Aufsichtsrat

Thomas Deffner	Aufsichtsratsvorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Ansbach
Christoph Kahlen	stv. Aufsichtsratsvorsitzender, Handlungsbevollmächtigter der Thüga AG
Dr. Thomas Bauer	Rechtsanwalt der Thüga AG
Elke Homm-Vogel	Bürgermeisterin der Stadt Ansbach
Elke Beyer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Oliver Rühl	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Dipl.-Ing. (FH) Hannes Hüttinger	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Kathrin Pollack	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Frank Reisner	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Otto Schaudig	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

4.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2024

Strom:

Die nutzbare Stromabgabe im Netzgebiet der Stadtwerke Ansbach GmbH sank gegenüber dem Vorjahr um 8,8 Gigawattstunden (GWh) auf 212,1 GWh.

Der Stromabsatz des eigenen Vertriebes sank im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 22,6 GWh (- 12,8 %). Hatte der Absatz im eigenen Netz und in fremden Netzgebieten im Jahr 2023 noch 175,9 GWh betragen, so lag er im Berichtsjahr bei 153,3 GWh. Der Verkauf außerhalb des eigenen Netzgebietes ging von 71,1 GWh auf 61,1 GWh zurück.

Nachdem im Vorjahr aufgrund geänderter Einkaufsbedingungen und gesetzlicher Änderungen Preisanpassungen vorgenommen wurden, gab es im Jahr 2024 keinen Anlass für weitere Preisveränderungen.

Gas:

Im Berichtsjahr 2024 sank die nutzbare Erdgasabgabe im Netzgebiet der Stadtwerke Ansbach GmbH vor allem witterungsbedingt um 41,7 GWh von 437,0 GWh auf 395,3 GWh bzw. 9,5 %. Der Gasabsatz des Vertriebs ging von 223,0 GWh um 14,5 GWh auf 208,5 GWh zurück. Damit verringerte sich die Erdgasabgabe an eigene Kunden um 6,5 %. Neben den wie auch im Vorjahr deutlich milderen Temperaturen war weiterhin das Sparverhalten der Abnehmer hierfür ausschlaggebend.

Im Vergleich zum Vorjahr war infolge geänderter Einkaufsbedingungen und gesetzlicher Änderungen eine leichte Preisanpassung in der Grundversorgung erforderlich.

Wasser:

Der Trinkwasserabsatz veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich um rd. 20 Tm³ (+ 0,7 %) von 2,61 Mio. m³ auf 2,63 Mio. m³.

Wärme:

Die gelieferte Wärmemenge in der Sparte Wärme ist insbesondere durch den weiterhin milden Witterungsverlauf nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr geblieben. Sie stieg nur geringfügig um 0,1 GWh bzw. 0,2 %. Im Berichtsjahr wurden 50,4 GWh an Ansbacher Wärmeabnehmer geliefert. Im Jahr davor waren es 50,3 GWh.

Telekommunikation:

Im Zuge von Baumaßnahmen wurde die Infrastruktur weiter ausgebaut und damit die Grundlagen für die weitere Entwicklung des Geschäftsfeldes Telekommunikation gelegt. Weitere Kunden konnten im vergangenen Jahr an das Glasfasernetz der Stadtwerke Ansbach GmbH angeschlossen und mit breitbandigen Internetdienstleistungen versorgt werden. Dazu gehören unter anderem das Studentenwohnheim der Landesfinanzschule in Claffheim sowie die Humboldt Lofts, die nun ebenfalls von der leistungsfähigen Glasfaseranbindung profitieren. Zudem wurde das Baugebiet Galgenmühle in Hennenbach mit Glasfaser erschlossen, sodass auch dort zukunftsichere Internetverbindungen zur Verfügung stehen und erste Kunden angeschlossen werden konnten.

Die Versorgungssicherheit war in allen Versorgungsbereichen zu jeder Zeit gewährleistet.

4.4 Lage des Unternehmens

Die Stadtwerke Ansbach GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2024, einschließlich Zinserträge und Erträge aus Beteiligungen, *Gesamterträge* von 121,6 Mio. € (Vorjahr 123,4 Mio. €) und liegen damit um - 1,5 % leicht unter dem Vorjahresniveau. Diese Erträge betreffen mit 93,9 % (Vorjahr 97,5 %) die Umsatzerlöse. Davon entfallen auf den Geschäftsbereich Strom 65,7 Mio. € (bereits abgezogen ist hier die Stromsteuer mit 3,1 Mio. €), auf Gas 28,6 Mio. € (bereits abgezogen ist hier die Energiesteuer mit 1,1 Mio. €), auf Wärme 10,1 Mio. €, auf Wasser 9,2 Mio. € sowie auf Telekommunikation und sonstige Tätigkeiten 0,6 Mio. €.

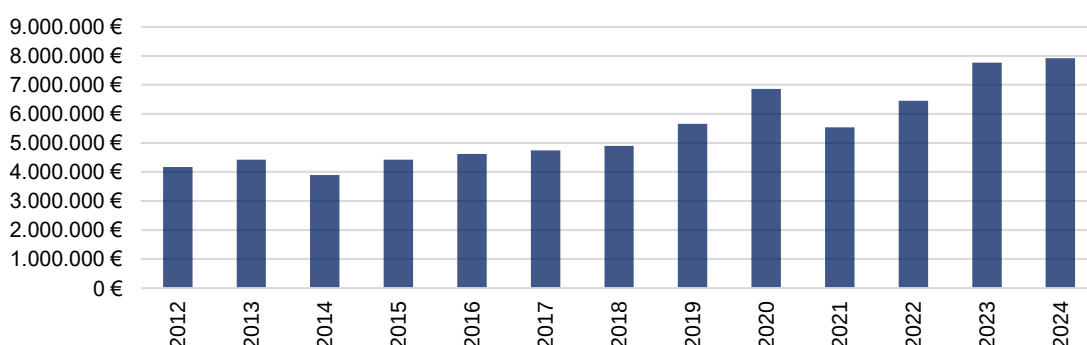
Die Umsatzerlöse im Strom- und Gasvertrieb sind gegenüber dem Vorjahr gesunken. In den Sparten Wärme und Wasser gab es keine nennenswerten Mengen- bzw. Preiseffekte so dass sich hier die Erlöse nahezu unverändert zum Vorjahr entwickelt haben. Ebenso gab es in den

beiden Sparten Telekommunikation sowie intelligenter Messstellenbetrieb gegenüber dem Vorjahr keine nennenswerten Veränderungen.

Verwendet wurden die Gesamterträge für den Materialaufwand mit 92,6 Mio. € (Vorjahr 93,5 Mio. €), den Personalaufwand mit 7,9 Mio. € (Vorjahr 7,4 Mio. €), die Abschreibungen mit 5,5 Mio. € (Vorjahr 5,1 Mio. €), die übrigen Aufwendungen mit 4,7 Mio. € (Vorjahr 5,2 Mio. €), die Steuern einschl. Steuerumlagen mit 2,0 Mio. € (Vorjahr 3,4 Mio. €) und die Zinsaufwendungen mit 0,8 Mio. € (Vorjahr 0,7 Mio. €).

Der *Jahresüberschuss vor Gewinnabführung* von 7,9 Mio. € (Vorjahr 7,8 Mio. €) wird an die Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH in Höhe von 2,3 Mio. € und an die Thüga AG in Höhe von 1,6 Mio. € abgeführt. Der verbleibende Jahresüberschuss nach Gewinnabführung von 4,0 Mio. € wird in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

**Entwicklung
Jahresergebnis vor Gewinnabführung**



4.5 Bilanz zum 31. Dezember 2024 (gekürzte Fassung)

AKTIVA		PASSIVA	
A. <u>Anlagevermögen</u>		A. <u>Eigenkapital</u>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	330.347,42 €	I. Gezeichnetes Kapital	15.000.000,00 €
II. Sachanlagen	77.829.966,14 €	II. Kapitalrücklage	13.009.259,11 €
III. Beteiligungen	12.507.361,87 €	III. Andere Gewinnrücklagen	13.125.645,66 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>		B. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>	10.452.320,00 €
I. Vorräte	2.470.640,79 €	C. <u>Rückstellungen</u>	11.883.201,52 €
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	20.328.498,16 €	D. <u>Verbindlichkeiten</u>	60.634.394,53 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.570.710,14 €	E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00 €
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	67.296,30 €		
	124.104.820,82 €		124.104.820,82 €

4.6 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2024

Bezeichnung der Posten	2024	2023
1. Umsatzerlöse	118.435.665,03 €	125.250.731,25 €
- Stromsteuer	- 3.136.197,62 €	- 3.598.854,19 €
- Erdgassteuer	- 1.142.123,10 €	- 1.307.868,12 €
	114.157.344,31 €	120.344.008,94 €
2. Verminderung (-) / Erhöhung (+) des Bestands an fertigen Erzeugnissen	223,50 €	336,39 €
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	221.693,16 €	342.615,11 €
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.327.656,61 €	1.325.429,76 €
= Ertrag bisher	119.706.917,58 €	122.012.390,20 €
5. Materialaufwand		
I. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	69.497.243,82 €	73.982.753,91 €
II. Aufwendungen für bezogene Leistungen	23.057.643,55 €	19.501.803,27 €
	92.554.887,37 €	93.484.557,18 €
6. Personalaufwand		
I. Löhne und Gehälter	6.196.289,36 €	6.047.974,92 €
II. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.671.131,02 €	1.384.453,38 €
	7.867.420,38 €	7.432.428,30 €
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.465.831,08 €	5.101.327,49 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.672.160,89 €	5.193.314,49 €
= Aufwand bisher	110.560.299,72 €	111.211.627,46 €
= Ergebnis bisher (= Ertrag – Aufwand)	9.146.617,86 €	10.800.762,74 €
9. Erträge aus Beteiligungen	1.619.089,68 €	1.081.508,93 €
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00 €	4.105,24 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	267.254,45 €	268.636,83 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	778.379,70 €	724.485,12 €
13. Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter	1.567.891,72 €	1.508.530,84 €
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.005.220,88 €	3.282.159,49 €
= Ergebnis nach Steuern	6.681.469,69 €	6.631.627,81 €
15. Sonstige Steuern	329.632,11 €	368.831,54 €
16. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	2.351.837,58 €	2.262.796,27 €
= Jahresergebnis	4.000.000,00 €	4.000.000,00 €
17. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	4.000.000,00 €	4.000.000,00 €
= Bilanzgewinn	0,00 €	0,00 €

4.7 Zuschüsse der Stadt Ansbach

Der Stadtwerke Ansbach GmbH flossen von Seiten der Stadt Ansbach keine Zuschüsse zu.

4.8 Weitere Zahlungsflüsse

Die Stadt Ansbach bezahlte für die Strom-, Gas- und Wasserversorgung im Jahr 2024 1.749.002,08 € an die Stadtwerke Ansbach GmbH (HHSt. XXXX.5401|5402|5403). Für Abwasser- und Niederschlagswassergebühr wurden an die awean AöR 23.623,20 € bezahlt (HHSt. XXXX.5404). Die Zahlung der Kapitaleinlage an die AVVH GmbH kann Nr. 2.7 entnommen werden.

Gleichzeitig führten die Stadtwerke 2.124.379,55 € Konzessionsabgabe (HHSt. 8171.2200) an die Stadt ab.

4.9 Kreditaufnahmen

Insgesamt hatten die Stadtwerke Ansbach GmbH zum Stand 31.12.2024 Bankverbindlichkeiten:

Darlehen	36.619.848,90 €
ausstehende Darlehenstilgungen	67.542,52 €
<u>Zinsabgrenzungen</u>	<u>15.764,11 €</u>
= Gesamt	36.703.155,53 € (Vorjahr 38.572 T€)

Bei einigen Kreditgebern wird die Stadtwerke Ansbach GmbH in die Bonitätswertung der Stadt Ansbach miteinbezogen.

4.10 Personalentwicklung

	2024	2023
Angestellte und gewerbliche Arbeitnehmer	91	87
Auszubildende	10	13
Mitarbeiter gesamt	101	100

Darin enthalten sind durchschnittlich 13 Teilzeitbeschäftigte (Vorjahr 12). Umgerechnet auf Vollzeitpersonen ergeben sich durchschnittlich 96 Mitarbeiter (Vorjahr 94).

4.11 Bezüge der Geschäftsführung

Der vormalige Geschäftsführer war vertraglich nicht verpflichtet, seine Bezüge offenzulegen. Er hat von der Möglichkeit nach § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchst. a i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Da die Fortzahlung der Bezüge des vormaligen Geschäftsführers noch innerhalb des Jahres 2024 erfolgte, werden auch die Bezüge der aktuellen Geschäftsführerin nicht veröffentlicht. Eine Bekanntgabe der jährlichen Vergütung kann erst im Beteiligungsbericht 2026 erfolgen.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde eine Aufwandsentschädigung von insgesamt 14 T€ (Vorjahr 14 T€) ausbezahlt.

5 **KONZERN ANSBACHER VERSORGUNGS- UND VERKEHRSHOLDING GMBH**

Rügländer Straße 1
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 8904-0
Telefax: 0981/ 8904-155

E-Mail: info@stwan.de
Internet: www.stwan.de



5.1 **Allgemeine Informationen**

Im Konzern werden die Geschäftsergebnisse der Muttergesellschaft „Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH (AVVH)“ und der Tochtergesellschaften „Stadtwerke Ansbach GmbH“ und „Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH“ zusammengeführt (konsolidierter Jahresabschluss).

5.2 **Organe**

5.2.1 **Geschäftsführung**

Dr. Branka Rogulic

Geschäftsführerin der AVVH GmbH, des Konzerns AVVH GmbH, der ABuV GmbH, der Stadtwerke GmbH und Vorständin des KU awean

5.2.2 **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat des Konzern Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH bestand 2024 aus folgenden Mitgliedern:

Thomas Deffner	Aufsichtsratsvorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Ansbach
Elke Homm-Vogel	stv. Aufsichtsratsvorsitzende, Bürgermeisterin der Stadt Ansbach
Elke Beyer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Dipl.-Ing. (FH) Hannes Hüttinger	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Jochen Sauerhöfer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Oliver Rühl	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Kathrin Pollack	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Boris-André Meyer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Friedmann Seiler	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Hans-Jürgen Eff	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

5.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2024

Vgl. hierzu 3.3 Geschäftsverlauf ABuV GmbH und 4.3 Geschäftsverlauf Stadtwerke Ansbach GmbH.

5.4 Lage des Unternehmens

Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2024 einschließlich Erträge aus Beteiligungen, *Gesamterträge* von 119,9 Mio. € (Vorjahr 121,1 Mio. €), sie liegen damit um 1 % unter dem Vorjahreswert. Diese Erträge betreffen mit rd. 93,5 % (Vorjahr 97,5 %) die Umsatzerlöse. Davon entfallen auf die Bereiche Strom 64,3 Mio. €, bereits abgezogen ist hier die Stromsteuer mit 3,1 Mio. €, auf Gas 27,0 Mio. €, bereits abgezogen ist hier die Energiesteuer mit 1,1 Mio. €, auf Wasser 8,4 Mio. €, auf Wärme 8,8 Mio. €, auf Telekommunikation, intelligenter Messstellenbetrieb und sonstige Tätigkeiten 0,6 Mio. €, auf Bäder 2,0 Mio. € und auf Personennahverkehr 1,0 Mio. €.

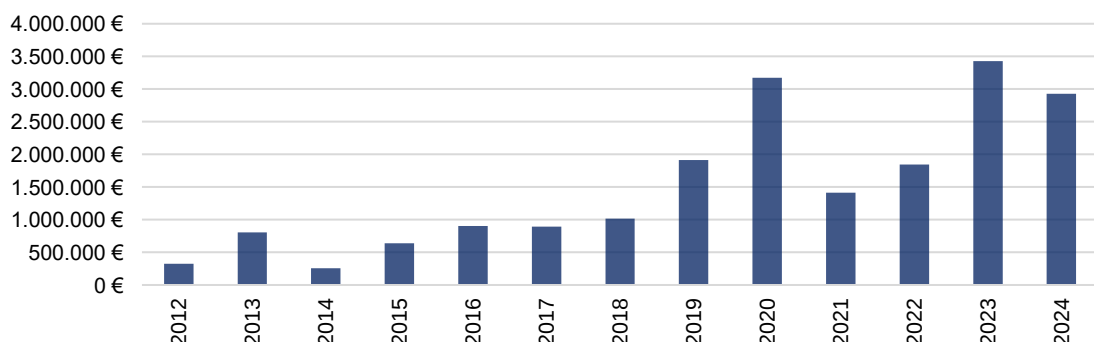
Die Umsatzerlöse im Strom- und Gasvertrieb sind gegenüber dem Vorjahr gesunken. In den Sparten Wärme und Wasser gab es keine nennenswerten Mengen- bzw. Preiseffekte, so dass sich hier die Erlöse nahezu unverändert zum Vorjahr entwickelt haben. Ebenso gab es in den beiden Sparten Telekommunikation sowie intelligenter Messstellenbetrieb gegenüber dem Vorjahr keine nennenswerten Veränderungen.

Diesen Gesamterträgen stehen der Materialaufwand mit 95,8 Mio. € (Vorjahr 96,2 Mio. €), der Personalaufwand mit 9,2 Mio. € (Vorjahr 8,7 Mio. €), die Abschreibungen mit 6,4 Mio. € (Vorjahr 6,1 Mio. €), die übrigen Aufwendungen mit 4,1 Mio. € (Vorjahr 4,6 Mio. €), die Zins- und Steueraufwendungen abzüglich Zinserträge mit 1,3 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €) und auf nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn aufgrund einer Ausgleichszahlung mit 1,6 Mio. € (Vorjahr 1,5 Mio. €) gegenüber. Insgesamt ergibt sich somit ein Konzernjahresüberschuss von 1,4 Mio. € (Vorjahr 1,9 Mio. €).

Das vorgenannte Konzernergebnis verteilt sich in Höhe eines Gewinns von 1,5 Mio. € (Vorjahr 1,5 Mio. €) auf die nicht beherrschenden Anteile, womit ein *Konzernjahresüberschuss*, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist, von - 0,2 Mio. € (Vorjahr 0,4 Mio. €) verbleibt. In der Planung für 2024 wurde von einem Konzernjahresfehlbetrag von 4,2 Mio. € ausgegangen.

Der Konzern weist im Berichtsjahr ein EBIT von 2,8 Mio. € (Vorjahr 4,0 Mio. €) aus.

**Entwicklung
Jahresergebnis vor Gewinnabführung**



5.5 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024 (gekürzte Fassung)

AKTIVA		PASSIVA	
A. <u>Anlagevermögen</u>		A. <u>Eigenkapital (EK)</u>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	345.413,42 €	I. Gezeichnetes Kapital	10.400.000,00 €
II. Sachanlagen	86.323.320,21 €	II. Kapitalrücklage	29.618.275,36 €
III. Finanzanlagen	12.561.562,82 €	III. Andere Gewinnrücklagen	8.011.670,80 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>		IV. Konzernbilanzverlust	-16.429.357,39 €
I. Vorräte	2.501.551,21 €	V. nicht beherrschende Anteile	16.633.319,54 €
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	22.810.430,24 €	B. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>	10.452.320,00 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.805.435,29 €	C. <u>Rückstellungen</u>	12.364.889,39 €
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	67.296,30 €	D. <u>Verbindlichkeiten</u>	67.361.281,14 €
		E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	2.610,65 €
	138.415.009,49 €		138.415.009,49 €

5.6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2024

Bezeichnung der Posten	2024	2023
1. Umsatzerlöse	116.298.837,60 €	122.907.042,96 €
- Stromsteuer	- 3.100.799,89 €	- 3.563.407,94 €
- Erdgassteuer	- <u>1.072.640,08 €</u>	- <u>1.244.313,45 €</u>
	112.125.397,63 €	118.099.321,57 €
2. Erhöhung (+) / Verminderung (-) des Bestands an fertigen Erzeugnissen	223,50 €	336,39 €
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	221.693,16 €	342.615,11 €
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.890.978,13 €	1.573.263,18 €
= Ertrag bisher	118.238.292,42 €	120.015.536,25 €
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	67.835.050,12 €	71.970.681,82 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>27.923.573,38 €</u>	<u>24.242.684,82 €</u>
	95.758.623,50 €	96.213.366,64 €
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.256.743,52 €	7.034.028,61 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.976.211,61 €</u>	<u>1.662.046,31 €</u>
	9.232.955,13 €	8.696.074,92 €
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.436.145,89 €	6.049.679,26 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.062.051,37 €	4.587.485,32 €
= Aufwand bisher	115.489.775,89 €	115.546.606,14 €

= Ergebnis bisher (= Ertrag – Aufwand)		2.748.516,53 €	4.468.930,11 €
9.	Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00 €	0,00 €
10.	Erträge aus Beteiligungen	1.619.089,68 €	1.081.508,93 €
11.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00 €	4.105,24 €
12.	Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	194.416,01 €	137.550,93 €
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	247.847,72 €	248.198,09 €
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	756.448,60 €	757.789,28 €
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	203.300,18 €	971.415,22 €
= Ergebnis nach Steuern		3.461.289,14 €	3.927.776,46 €
16.	Sonstige Steuern	535.664,17 €	500.774,51 €
17.	nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn	1.567.891,72 €	1.508.530,84 €
= Jahresergebnis Konzern		1.357.733,25 €	1.918.471,11 €
18.	nicht beherrschende Anteile	1.522.233,60 €	1.544.979,63 €
= Jahresergebnis Konzern, das dem MU zuzurechnen ist		- 164.500,35 €	373.491,48 €
19.	Einstellung in die Gewinnrücklagen	- 2.400.000,00 €	- 2.400.000,00 €
20.	Verlustvortrag aus Vorjahr	- 13.864.857,04 €	- 11.838.348,52 €
= Konzernergebnis		- 16.429.357,39 €	- 13.864.857,04 €

5.7 Zuschüsse der Stadt Ansbach

Die Stadt Ansbach leistete im Berichtszeitraum zur Finanzierung des öffentlichen Personenverkehrs eine Einlage in die Kapitalrücklage der AVVH GmbH in Höhe von 2.150.000,00 € (HHSt: 8171.9300).

5.8 Weitere Zahlungsflüsse

Informationen zu den Zahlungsflüssen zwischen den Unternehmen des Konzerns und der Stadt Ansbach können den Ziffern 2, 3 und 4 entnommen werden.

5.9 Kreditaufnahmen

Die Darlehensaufnahmen der Unternehmen können Nr. 2.8, 3.9 und 4.9 entnommen werden.

5.10 Personalentwicklung

	2024	2023
Angestellte und gewerbliche Arbeitnehmer	116	113
Auszubildende	13	16
Mitarbeitende gesamt	129	129

Darin enthalten sind durchschnittlich 23 Teilzeitbeschäftigte (Vorjahr 22).
Umgerechnet auf Vollzeitpersonen ergeben sich durchschnittlich 118 Mitarbeiter (Vorjahr 116).

5.11 Bezüge der Geschäftsführung

Der vormalige Geschäftsführer war vertraglich nicht verpflichtet, seine Bezüge offenzulegen. Er hat von der Möglichkeit nach § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchst. a i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Da die Fortzahlung der Bezüge des vormaligen Geschäftsführers noch innerhalb des Jahres 2024 erfolgte, werden auch die Bezüge der aktuellen Geschäftsführerin nicht veröffentlicht. Eine Bekanntgabe der jährlichen Vergütung kann erst im Beteiligungsbericht 2026 erfolgen.

Eine gesonderte Vergütung in der Konzern AVVH GmbH erfolgt nicht.

Rügländer Straße 1
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 8904-0
Telefax: 0981/ 8904-155

E-Mail: info@stwan.de
Internet: www.awean.de



6.1 Allgemeine Informationen

Zum 1. Januar 2005 wurde die „Abwasserentsorgung Ansbach, Anstalt des öffentlichen Rechts“ – awean – gegründet. Diese erfüllt die Aufgabe der Abwasserentsorgung in der Stadt Ansbach.

Die awean ist ein selbständiges Kommunalunternehmen der Stadt Ansbach in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie wird auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO), der Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV) und den Bestimmungen der Satzung der Stadt Ansbach für das Kommunalunternehmen Abwasserentsorgung Ansbach – Anstalt des öffentlichen Rechts geführt.

Das Kommunalunternehmen wurde durch Umwandlung des bestehenden Regiebetriebs im Wege der Gesamtrechtsnachfolge zum 1. Januar 2005 gegründet. Die Stadt Ansbach übertrug der awean ab dem 1. Januar 2005 die Abwasserbeseitigung für das Stadtgebiet Ansbach. Die awean ist darüber hinaus zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Anstaltszweck gefördert wird. Hierzu gehören auch die Errichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, die die Aufgaben der awean fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich an ihnen beteiligen. Die awean kann die vorbezeichneten Aufgaben auch für andere Gemeinden wahrnehmen.

Mit Stadtratsbeschluss vom 21. Oktober 2004 wurde festgelegt, dass das Kommunalunternehmen awean bis auf Weiteres eine Verzinsung von 5,0 % des von der Stadt Ansbach in das Unternehmen eingebrachten Eigenkapitals an den Haushalt der Stadt Ansbach abführt. Gemäß Eröffnungsbilanz betrug das Eigenkapital des Unternehmens zum 1. Januar 2005 rund 10.000.000,00 €, aufgeteilt in Stammkapital und allgemeine Rücklage. Das Unternehmen leitet daher für das übertragene Vermögen eine jährliche Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Stadt Ansbach weiter.

Die awean ist berechtigt, anstelle der Stadt Ansbach

- Satzungen über die Benutzung der Einrichtungen für die übertragenen Aufgaben zu erlassen;
- Satzungen über Gebühren, Beiträge und Entgelte für die Benutzung der Einrichtungen für die übertragenen Aufgaben zu erlassen.

Des Weiteren wurde zum 1. Januar 2005 im Stadtgebiet Ansbach die gesplittete Kanaleinleitungsgebühr eingeführt. Mit dieser Trennung der Schmutzwassergebühr entsprechend Wasserverbrauch und Niederschlagswasser gemäß befestigter und an das Kanalnetz angeschlossener Flächen, wird ein verursachungsgerechter Gebührenmaßstab sichergestellt.

Das Stammkapital der awean beträgt 5.000.000,00 €.

6.2 Organe

6.2.1 Vorstand

Dr. Branka Rogulic	Geschäftsführerin der AVVH GmbH, des Konzerns AVVH GmbH, der ABuV GmbH, der Stadtwerke GmbH und Vorständin des KU awean
--------------------	---

6.2.2 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens awean besteht aus folgenden Mitgliedern:

Thomas Deffner	Vorsitzender des Verwaltungsrats, Oberbürgermeister der Stadt Ansbach
Dr. Markus Bucka	stv. Vorsitzende des Verwaltungsrats, 2.Bürgermeister der Stadt Ansbach
Hans-Jürgen Eff	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Werner Forstmeier	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Joseph Hillermeier	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Dipl.-Ing. (FH) Hannes Hüttinger	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Boris-André Meyer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Frank Reisner	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Oliver Rühl	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Gerhard Sauerhammer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

6.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2024

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2024 war von folgenden wesentlichen Ereignissen geprägt:

Im Stadtteil Meinhardswinden wurden die Arbeiten für die Kanalerneuerung in der Finkenstraße und Waldstraße aufgenommen. In Teilbereichen der Welserstraße und der Feuerbachstraße kamen zur fertiggestellten Kanalsanierung größtenteils geschlossene Bauweisen zum Einsatz. Im Stadtteil Wasserzell wurde die Generalsanierung der drei vorhandenen Pumpwerke abgeschlossen.

Die Restarbeiten für den Stadtteilanschluss von Käferbach an die BKA Elpersdorf wurden im Jahr 2024 fertig gestellt. Die finalen Arbeiten für den Anschluss vom Stadtteil Katterbach an die ZKA Ansbach wurden im vergangenen Jahr ebenfalls ausgeführt.

Im März 2024 beschloss der Ansbacher Stadtrat eine 4. Reinigungsstufe in der ZKA errichten zu lassen. Daraufhin hat die awean unmittelbar Ende März 2024 Antragsunterlagen für den Erlass eines Zuwendungsbescheides nach dem Sonderförderprogramm AWWIER beim Wasserversorgungsamt Ansbach eingereicht. Am 30.07.2024 wurde der awean der Zuwendungsbescheid für die 4. Reinigungsstufe vom bayerischen Umweltminister übergeben. Hierin wurde die grundsätzliche Förderung der 4. Reinigungsstufe zugesagt. Im Anschluss wurde ein Ingenieurbüro mit der Durchführung einer europaweiten Ausschreibung nach Vergabeordnung (VgV) beauftragt, um ein geeignetes Planungsbüro für die Planung, Ausschreibung und Überwachung der Bauausführung der 4. Reinigungsstufe zu finden. Das Ergebnis der Ausschreibung wird im Jahr 2025 erwartet. Die zuwendungsfähigen Gesamtkosten wurden mit rd. 13,7 Mio.€ veranschlagt. Aufgrund dieser zusätzlich auszuwendenden Mittel werden sich in den kommenden Jahren bilanzielle und ergebniswirksame Auswirkungen einstellen.

Im Bereich der Abwasserreinigung wurden auf dem Gelände der ZKA die beiden Nachklärbecken mit neuen Ablaufrinnen und Blechabdeckungen versehen. Außerdem wurden die Nachklärbeckenräumer beschichtet und die Elektrotechnik ausgetauscht. Die Arbeiten an den

Schlammwärmetauscher wurden aufgenommen und energieeffiziente Kompressoren für die Gebläsestation wurden beschafft.

6.4 Lage des Unternehmens

Die Gebühren werden für die vierjährige Kalkulationsperiode 2023 bis 2026 erhoben nach:

- Schmutzwassergebühr 2,57 €/m³ - nach Kubikmeter verbrauchtem Frischwasser,
- Niederschlagswassergebühr 0,57 €/m² - nach Quadratmeter befestigter und an das Kanalnetz angeschlossener Fläche.

Die awean erzielte im Geschäftsjahr 2024 *Gesamterträge* von 11,5 Mio. € (Vorjahr 11,4 Mio. €). Diese Erträge betreffen mit rund 96,5 % (Vorjahr 97,4 %) die Umsatzerlöse. Davon entfallen auf Gebühren für Schmutzwasser 6,5 Mio. € (Vorjahr 6,5 Mio. €), für Niederschlagswasser 2,9 Mio. € (Vorjahr 2,9 Mio. €) und für Straßenentwässerung 1,0 Mio. € (Vorjahr 0,9 Mio. €) sowie für BKZ-Auflösungen und sonstige Erlöse 0,7 Mio. € (Vorjahr 0,8 Mio. €).

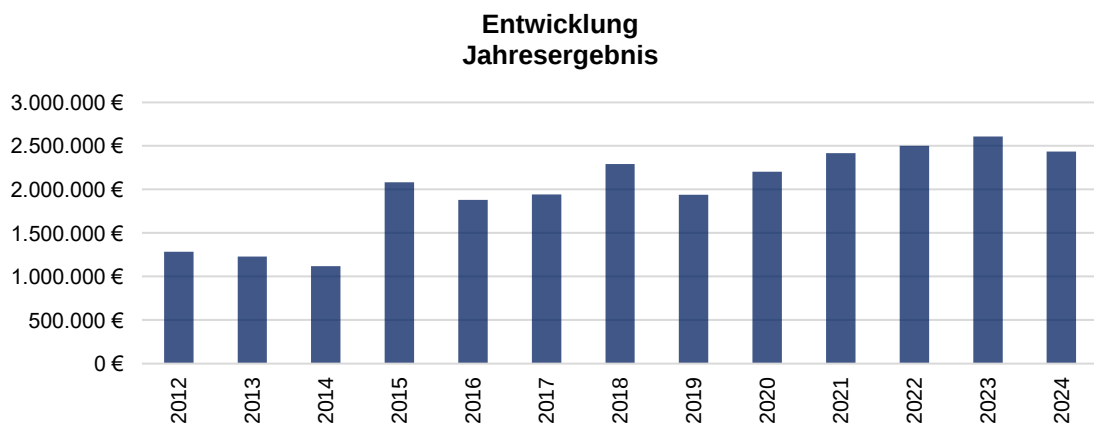
Verwendet wurden die Gesamterträge für den Materialaufwand mit 2,6 Mio. € (Vorjahr 2,4 Mio. €), die Abschreibungen mit 2,8 Mio. € (Vorjahr 2,6 Mio. €), den Personalaufwand mit 1,3 Mio. € (Vorjahr 1,2 Mio. €), die übrigen Aufwendungen mit 1,7 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €) und die Zinsaufwendungen abzüglich Zinserträge mit 0,7 Mio. € (Vorjahr 0,6 Mio. €).

Vom verbleibenden *Jahresüberschuss* von 2,4 Mio. € werden gemäß Gewinnverwendungsvorschlag 1,2 Mio. € an die Stadt Ansbach abgeführt und der Rest in die Rücklagen eingestellt.

Das *Investitionsprogramm 2024* wurde mit 3,4 Mio. € abgeschlossen. Insgesamt lagen die Investitionen unter der ursprünglichen Planung von 5,2 Mio. €. Die wichtigsten Einzelmaßnahmen waren im Geschäftsjahr 2024 die Investitionen in den Umbau des Nachklärbeckens der Zentralen Kläranlage in Ansbach mit rd. 0,8 Mio. € sowie die Kanalerneuerung in der Finken-/Waldstraße mit rd. 0,5 Mio. €.

Eine ausreichende Liquidität war im gesamten Berichtsjahr sichergestellt. Das Kommunalunternehmen konnte im Geschäftsjahr 2024 seinen *Zahlungsverpflichtungen* jederzeit nachkommen.

Das Geschäftsjahr war geprägt von den internen sowie externen Herausforderungen. Neben den Auswirkungen der geopolitischen Entwicklungen machten sich insbesondere die Vorbereitungs- und Planungsarbeiten bis zur Entscheidungsfindung sowie die Beantragung von Fördermitteln für die 4. Reinigungsstufe bemerkbar. Dennoch entsprechen der Geschäftsverlauf sowie die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Wesentlichen den Erwartungen des Vorstandes. Um die Herausforderungen des Geschäftsbetriebs für die Folgejahre bewältigen zu können, wurden die Rücklagen erhöht.



6.5 Bilanz zum 31. Dezember 2024 (gekürzte Fassung)

AKTIVA		PASSIVA	
A. <u>Anlagevermögen</u>		A. <u>Eigenkapital</u>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	195.137,25 €	I. Stammkapital	5.000.000,00 €
II. Sachanlagen	99.687.023,13 €	II. Allgemeine Rücklage	19.783.328,26 €
		III. Jahresüberschuss	2.434.704,28 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>		B. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>	14.300.264,33 €
I. Vorräte	30.650,86 €	C. <u>Rückstellungen</u>	6.759.303,27 €
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	983.001,31 €	D. <u>Verbindlichkeiten</u>	55.409.371,08 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.791.158,67 €		
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00 €		
	103.686.971,22 €		103.686.971,22 €

6.6 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2024

Bezeichnung der Posten	2024	2023
1. Umsatzerlöse	11.114.923,32 €	11.056.471,50 €
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	228.406,11 €	193.501,40 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	140.888,39 €	181.486,29 €
= Ertrag bisher	11.484.217,82 €	11.431.459,19 €
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	724.578,97 €	736.939,86 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.867.127,62 €</u>	<u>1.699.154,14 €</u>
	2.591.706,59 €	2.436.094,00 €
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.039.760,73 €	969.711,10 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>293.535,28 €</u>	<u>190.268,17 €</u>
	1.333.296,01 €	1.159.979,27 €
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens & Sachanlagen	2.768.210,63 €	2.651.965,44 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.683.206,27 €	2.010.672,30 €
= Aufwand bisher	8.376.419,50 €	8.258.711,01 €
= Ergebnis bisher (= Ertrag – Aufwand)	3.107.798,32 €	3.172.748,18 €
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	5,40 €
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	672.196,42 €	562.389,98 €
= Ergebnis nach Steuern	2.435.601,90 €	2.610.363,60 €

10. Sonstige Steuern	897,62 €	810,86 €
= Jahresergebnis	2.434.704,28	2.609.552,74 €

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses

- a) zur Einstellung in Rücklagen 1.231.704,28 €
- b) zur Abführung an den Haushalt der Stadt 1.203.000,00 €
- ↳ Verzinsung des ø gebundenen Kapitals der Stadt Ansbach

6.7 Zuschüsse der Stadt Ansbach

Seitens der Stadt Ansbach flossen dem Kommunalunternehmen awean in 2024 keine Zuschüsse zu.

6.8 Weitere Zahlungsflüsse

Als Eigenkapitalverzinsung für das von der Stadt Ansbach in das Unternehmen eingebrachte Eigenkapital wurden im Berichtsjahr 1.130.000,00 € von awean an die Stadt abgeführt (HHSt. 8700.2150). Die Höhe des Betrages kommt durch die Eigenkapitalverzinsung vom Vorjahr zustande und wird im Berichtsjahr an die Stadt bezahlt. Für das Jahr 2024 fiel eine Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 1.203.000,00 € an, die im Folgejahr an die Stadt abgeführt wird. Für Leistungen des städt. Betriebsamtes (insbesondere Kanalreinigung) erstattete awean der Stadt Ansbach 594.746,41 € (HHSt. 7711.1XXX).

Der von der Stadt an awean bezahlte Straßenentwässerungsanteil inkl. Nachzahlung für das Vorjahr betrug 947.977,17 € (HHSt. 6300.5440).

Die der awean zustehenden Abwasser- und Niederschlagswassergebühren werden an die Stadtwerke Ansbach gezahlt (siehe 4.8).

6.9 Kreditaufnahmen

Insgesamt hatte das Unternehmen 23 Darlehen zum Stand 31.12.2024 aufgenommen.

Stand der Darlehen am 01.01.2024:	57.747.226,78 €
Stand der Darlehen am 31.12.2024:	54.286.243,23 €
Neuaufnahme von Darlehen:	0,00 €
planmäßige Tilgung in 2024:	3.194.983,55 €
außerplanmäßige Tilgung in 2024:	266.000,00 €
Zinsen für Kredite in 2024:	655.915,92 €

Bürgschaften der Stadt Ansbach bestehen nicht.

Bei einigen Kreditgebern wird die awean AöR in die Bonitätswertung der Stadt Ansbach miteinbezogen.

6.10 Personalentwicklung

	2024	2023
Angestellte	18	18
Auszubildende	1	1
Mitarbeiter gesamt	19	19

Darin enthalten sind durchschnittlich 3 Teilzeitbeschäftigte (Vorjahr 3). Umgerechnet auf Vollzeitäquivalente ergeben sich durchschnittlich 17 Vollzeitkräfte (Vorjahr 18).

6.11 Bezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands betrugen 22 T€ (Vorjahr 22 T€) und werden anteilig über den Betriebsabführungsvertrag mit der Stadtwerke Ansbach GmbH verrechnet. Ab dem Jahr 2025 sind die Bezüge des Vorstandes mit der Vergütung der Stadtwerke abgegolten.

Für die Mitglieder des Verwaltungsrates wurde eine Aufwandsentschädigung von insgesamt 7.000 € (Vorjahr 7.000 €) ausbezahlt.

Technologiepark 1
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 953838-0
Telefax: 0981/ 953838-38

E-Mail: info@tiz-ansbach.de
Internet: www.tiz-ansbach.de



7.1 Allgemeine Informationen

Die Gesellschaft wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages vom 28. November 2001 unter der Firma Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Ansbach mbH gegründet. Rückwirkend zum 1. Januar 2002 wurde die Gesellschaft am 21. Januar 2002 beim Amtsgericht Ansbach im Handelsregister unter der Nummer HRB 3435 eingetragen.

Die Firma wurde von Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Ansbach mbH in TIZ Ansbach GmbH geändert. Die entsprechende Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 11. November 2010.

Der Bereich Wirtschaftsförderung wurde in die allgemeine Stadtverwaltung eingegliedert, so dass sich die TIZ Ansbach GmbH lediglich auf den Betrieb des Technologie- und Innovationszentrums (TIZ) und die Betreuung der dortigen Mieter konzentrieren kann. Der Bereich Wirtschaftsförderung wird nunmehr über den Haushalt der Stadt Ansbach abgewickelt.

Der Gesellschaftsvertrag wurde in der Gesellschafterversammlung vom 08.11.2010 neu gefasst. Neben der Änderung der Firma und des Gegenstandes waren davon auch die Streichung der Gremien Aufsichtsrat und Beirat betroffen. Die TIZ Ansbach GmbH verfügt nun lediglich über eine Gesellschafterversammlung, da die Überwachung der Geschäftsführung durch die Gesellschafterversammlung aufgrund des eingeschränkten Geschäftszwecks ausreichend ist.

Gegenstand des Unternehmens ist seit der Änderung am 11. November 2010, die Bewerbung des Technologie- und Innovationszentrums (TIZ) sowie die Akquise neuer Mieter einschließlich der Vermietung einzelner Flächen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung, die laufende Betreuung der Mieter des TIZ in allen den Mietgegenstand betreffenden Fragen einschließlich hinsichtlich des Aus- und Umbaus der vorhandenen Räumlichkeiten, die Beratung und Unterstützung im TIZ ansässiger und ansiedlungswilliger Unternehmen bei der Erfüllung öffentlich-rechtlicher Pflichten und/oder Obliegenheiten, ausgenommen die Rechtsberatung. Außerdem ist die Unterstützung der Mieter des TIZ bei Organisation und Durchführung von Besprechungen und sonstigen Veranstaltungen, einschließlich der damit verbundenen Vermietung gemeinschaftlich nutzbarer Räume des TIZ, Unternehmensgegenstand.

Die regelmäßige Bereitstellung von Daten und Informationen, insbesondere zu Mietstruktur, Vermietungsstand, Sonderregelungen, Mieteinnahmen und Entwicklungsstand im TIZ ansässiger Unternehmen, die aktive Kontaktpflege und Abstimmung mit der städtischen Wirtschaftsförderung, insbesondere hinsichtlich der Förderung von Aussiedlungen im TIZ ansässiger Unternehmen sowie die Öffentlichkeitsarbeit gehören ebenfalls zum Gegenstand des Unternehmens.

Ferner hat die TIZ Ansbach GmbH die Beteiligung an anderen Unternehmen mit einem verwandten Unternehmenszweck sowie deren Geschäftsführung zum Gegenstand.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere ihr ähnliche Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder zu dessen Förderung geeignet sind.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000,00 €. An dem Stammkapital ist die Stadt Ansbach (Alleingesellschafterin) mit einer Stammeinlage von 50.000,00 € beteiligt, dies entspricht 100 %. Die Stammeinlage ist in voller Höhe einbezahlt.

7.2 Organe

7.2.1 Geschäftsführung

Gerhard Zobel (bis 31.12.2024)

Beamter der Stadt Ansbach

Christian Jakobs

Mitarbeiter der Stadt Ansbach

7.2.2 Aufsichtsrat

Aufgrund des geänderten Gesellschaftsvertrags ist ein Aufsichtsrat nicht mehr erforderlich. Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden zum 11. November 2010 abberufen.

7.2.3 Beirat

Aufgrund des geänderten Gesellschaftsvertrags ist ein Beirat nicht mehr erforderlich. Die Mitglieder des Beirats wurden zum 11. November 2010 abberufen.

7.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2024

Für die TIZ Ansbach GmbH (vormals Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Ansbach mbH) bildete das Jahr 2024 das 23. volle Geschäftsjahr. Gegenstand der Gesellschaft ist seit Herbst 2010 nur noch das Technologie- und Innovationszentrum.

Zum 01.01.2011 wurde ein Mitarbeiter der Stadtverwaltung zum Geschäftsführer bestellt; damit besteht ab dem Geschäftsjahr 2011 eine umsatzsteuerliche Organschaft zwischen der Stadt Ansbach und der TIZ Ansbach GmbH. Zum 21.11.2023 wurde ein weiterer Mitarbeiter der Stadtverwaltung zum Geschäftsführer bestellt.

Der Aufgabenbereich der Gesellschaft umfasst alle Fragen, die mit dem Betrieb und der Vermarktung des TIZ, welches von der Stadt Ansbach an die Gesellschaft vermietet ist, zusammenhängen.

7.4 Lage des Unternehmens

Die Geschäftsentwicklung des TIZ verlief auch im Jahr 2024 wie erwartet. Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 waren knapp 2.483 m² und damit 47,6 % (Vorjahr 56,8 %) der Nettounutzfläche im TIZ vermietet.

Zum 1. September 2019 hat die Eigentümerin des TIZ für die bisher als Restaurant genutzten Räumlichkeiten (ca. 300 m²) Eigenbedarf nach § 13 Rahmenmietvertrag angemeldet, um den Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen in der Stadt abzudecken.

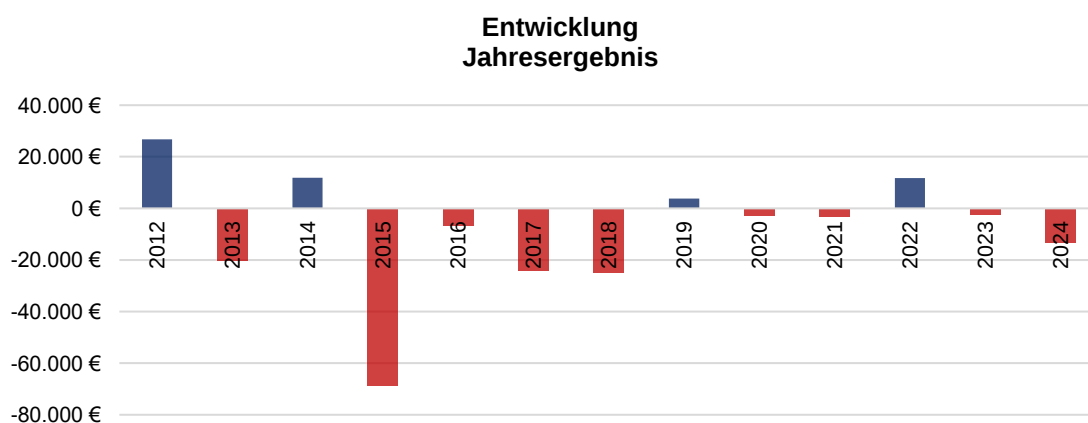
Im Jahre 2022 zogen weitere Organisationseinheiten der Stadt Ansbach in das TIZ, u.a. der städtische Pflegestützpunkt, Teile des Hochbauamtes, die Sachgebiete Kasse und Abgaben, die Kämmerei samt Referatsleitung. Im Laufe des Jahres 2023 zogen die Sachgebiete Sportverwaltung sowie das Liegenschaftsamt in das TIZ. Dahingegen zog der städtische Pflegestützpunkt wieder aus. Ein weiterer Eigenbedarf wurde seitens der Stadt Ansbach für einen zusätzlichen Kindergarten (TIZ-Kids) angemeldet. Die Inbetriebnahme der TIZ-Kids II erfolgte im September 2024, die Inbetriebnahme der TIZ-Kids I im September 2025. Ende 2024 zog das Sachgebiet Schulverwaltung in das TIZ, während die Sportverwaltung in die angrenzenden Räumlichkeiten umzog.

Die *Umsatzerlöse*, die die Erlöse aus der Vermietung, der Abrechnung der Nebenkosten und der Leerstandsflächen sowie die gegenüber der Stadt Ansbach abgerechnete Dienstleistungsvergütung enthalten, sind auf 567,5 T€ (Vorjahr 605,8 T€) gesunken.

Die von der TIZ GmbH an die Stadt Ansbach zu zahlende Miete bestimmt sich nach den von der TIZ GmbH vereinnahmten Netto-Mieteinnahmen. Aufgrund der erhöhten Eigennutzung sanken die Mieteinnahmen, wodurch sich folglich die zu zahlende Miete von 281,6 T€ im Vorjahr auf 275,7 T€ reduzierte.

Der *Personalaufwand* hat sich auf 123,7 T€ (Vorjahr 98,8 T€) erhöht, da zwischenzeitlich alle Stellen besetzt waren und zwei Geschäftsführer vergütet wurden.

Insgesamt wurde ein *Jahresergebnis* in Höhe von - 13,36 T€ (Vorjahr - 2,53 T€) erzielt.



7.5 Bilanz zum 31. Dezember 2024 (gekürzte Fassung)

AKTIVA		PASSIVA	
A. <u>Anlagevermögen</u>		A. <u>Eigenkapital</u>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €	I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00 €
II. Sachanlagen	1.355,00 €	II. Verlustvortrag	22.853,10 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>		III. Jahresfehlbetrag	13.360,84 €
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	14.686,76 €	B. <u>Rückstellungen</u>	24.970,00 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	153.825,57 €	C. <u>Verbindlichkeiten</u>	131.111,27 €
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00 €	D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00 €
	169.867,33 €		169.867,33 €

7.6 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2024

Bezeichnung der Posten	2024	2023
1. Umsatzerlöse	567.476,77 €	605.803,95 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.607,04 €	14.314,09 €
= Ertrag bisher	577.083,81 €	620.118,04 €
3. Materialaufwand		
I. Aufwendungen für bezogene Leistungen	275.683,26 €	281.557,52 €
4. Personalaufwand		
I. Löhne und Gehälter	101.149,03 €	79.898,36 €
II. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	22.563,16 €	18.975,08 €
	123.712,19 €	98.873,44 €
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	1.242,00 €	4.379,43 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	191.016,10 €	237.844,67 €
= Aufwand bisher	591.653,55 €	622.655,06 €
= Ergebnis bisher (= Ertrag – Aufwand)	- 14.569,74 €	- 2.537,02 €
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.237,90 €	36,93 €
= Ergebnis nach Steuern	- 13.331,84 €	- 2.500,09 €
8. Sonstige Steuern	29,00 €	29,00 €
= Jahresergebnis	- 13.360,84 €	- 2.529,09 €

7.7 Zuschüsse der Stadt Ansbach

Die TIZ Ansbach GmbH erhielt im Jahr 2024 von Seiten der Stadt Ansbach keine Zuschüsse.

7.8 Weitere Zahlungsflüsse

Entsprechend einem Rahmenmietvertrag leistete die Stadt Ansbach im Berichtsjahr eine Dienstleistungsvergütung in Höhe von 120.000 € (HHSt. 7915.6369) an die TIZ GmbH. Die TIZ GmbH leitete Mieteinnahmen in Höhe von 287.097,52 € (HHSt. 7915.1410) an die Stadt Ansbach weiter.

7.9 Kreditaufnahmen

- keine -

7.10 Personalentwicklung

Im Berichtsjahr 2024 wurden 3 Mitarbeiter beschäftigt und zusätzlich zeitweilig zwei Geschäftsführer.

7.11 Bezüge der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge wurde unter Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Escherichstraße 1
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 484-0

E-Mail: info@anregiomed.de
Internet: www.anregiomed.de



8.1 Allgemeine Informationen

Die ANregiomed als Zusammenschluss der Krankenhäuser Ansbach, Dinkelsbühl und Rothenburg o. d. T. ist ein selbständiges, gemeinsames Unternehmen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (gemeinsames Kommunalunternehmen).

Das gemeinsame Kommunalunternehmen führt seit dem 16. Juli 2013 den Namen „ANregiomed gemeinsames Kommunalunternehmen“ mit dem Zusatz „Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Ansbach und der Stadt Ansbach“.

Die gesellschaftlichen Verhältnisse sind in der zweiten Änderungssatzung zur Unternehmenssatzung für das „Klinikum Ansbach“ vom 16. Juli 2013 geregelt. Das gemeinsame Kommunalunternehmen hat seinen Sitz in Ansbach. Es verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege durch den Betrieb von Krankenhäusern, Einrichtungen der Jugend- und Altenhilfe und Kinderbetreuungseinrichtungen für Betriebsangehörige sowie durch den Betrieb von Berufsbildungseinrichtungen auf dem Gebiet der Kranken- und Altenpflege und einer Fort- und Weiterbildungsakademie auf dem Gebiet der Gesundheitsversorgung.

Gegenstand des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist insbesondere der Betrieb

- a) aller Einrichtungen des ehemaligen „Verbundklinikum Landkreis Ansbach“, nebst der hierzu gehörenden Krankenhäuser Dinkelsbühl und Rothenburg o. d. T. sowie des Betriebes des ehemaligen Krankenhauses Feuchtwangen als Ärztehaus o. ä. einschließlich der Abwicklung des förderrechtlichen Verfahrens nach dem Bayerischen Krankenhausgesetz zur Schließung des ehemaligen Krankenhauses Feuchtwangen mit sämtlichen damit verbundenen Rechten und Pflichten
- b) aller Einrichtungen des bisherigen „Klinikum Ansbach“
- c) ab 11. September 2019 die ANIS-ANregiomed-Instruclean-Services GmbH

Das gemeinsame Kommunalunternehmen ist im Krankenhausbedarfsplan 2024 des Freistaates Bayern als Plankrankenhaus mit insgesamt 635 vollstationären Betten, davon 360 im Klinikum Ansbach, 130 in der Klinik Dinkelsbühl und 145 in der Klinik Rothenburg, sowie 12 Plätze für Hämodialyse und 10 Plätze für Schmerztherapie (Tagesklinik) im Klinikum Ansbach aufgenommen und wird nach dem Bayerischen Krankenhausgesetz gefördert.

Das Stammkapital beträgt gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung 3.500.000 €, die Stadt Ansbach ist daran mit 40 % (= 1.400.000 €) beteiligt.

Gemäß § 14 Abs. 1 der Satzung ergibt sich eine Verlustausgleichsverpflichtung der Träger („Trägerausgleich“), wobei nach § 14 Abs. 2 der Landkreis Ansbach einen Anteil von 70 % und die Stadt Ansbach einen Anteil von 30 % zu tragen hat.

8.2 Organe

8.2.1 Vorstand

Dr. med. Gerhard M. Sontheimer Vorstand des gKU ANregiomed

8.2.2 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat des gemeinsamen Kommunalunternehmens besteht aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Jürgen Ludwig	Vorsitzender des Verwaltungsrats, Landrat des Landkreises Ansbach
Thomas Deffner	stv. Vorsitzender des Verwaltungsrats, Oberbürgermeister der Stadt Ansbach
Otto Schaudig	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Oliver Rühl	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Manfred Stephan	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Martin Porzner	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Siegfried Blank	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Stefan Horndasch	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach
Dr. Christoph Hammer	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach
Gabriele Müllender	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach
Uwe Reißmann	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach
Dr. Hermann Schröter	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach

Die Verwaltungsratsmitglieder haben im Berichtsjahr Vergütungen von insgesamt 31.868,40 € erhalten. Vorsitzender und Stellvertreter erhalten keine Vergütung.

8.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2024

Hervorzuheben sind insbesondere die folgenden Aspekte:

Die Umsatzerlöse 2024 in Höhe von 155.895 T€ haben sich gegenüber 2023 um 12.695 T€ (+ 8,9 %) erhöht. Ein Grund hierfür war die Steigerung des Landesbasisfallwertes und die CM-Steigerung. Zudem hat sich das Pflegebudget aufgrund der Einstellung von Pflegepersonal und Tarifsteigerungen im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Die Zuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von 2.444 T€ (Vorjahr 1.413 T€) enthalten Erstattungen der Krankenkassen für das Personal und Zuschüsse für die angeschlossenen Ausbildungsstätten. In den übrigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 9.600 T€ sind vor allem Ausgleichszahlungen nach § 26f KHG für Steigerungen der Kosten für den Bezug von Erdgas, Wärme und Strom, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und periodenfremde Erträge enthalten.

Die Personalkosten erhöhen sich von 109.718 T€ im Jahr 2023 auf 121.816 T€ im Jahr 2024 (+ 11 %). Die Personalkostenquote (= Personalaufwand / Umsatzerlöse x 100) stieg aufgrund des etwas geringeren Anstieges der Umsatzerlöse von 76,6 % auf 78,1 %.

Das *negative Jahresergebnis vor Verlustübernahme* in Höhe von 16.020 T€ hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 9.664 T€ verbessert.

Der *Jahresfehlbetrag nach Verlustübernahme* hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.146 T€ auf 1.438 T€ verbessert. Dies ist überwiegend auf die Wertberichtigungen gegenüber der AN-regiomed MVZ GmbH sowie auf die Ergebnisse der wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe zurückzuführen.

Im Berichtsjahr war ein leichter Anstieg der CM-Punkte (Berichtsjahr: 21.983, Vorjahr: 21.813) und ein leichter Rückgang der Pflegebewertungsrelationen (Berichtsjahr: 130.615, Vorjahr: 131.686) im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

Das Anlagevermögen des Berichtjahres enthält Zugänge in Höhe von 13.154 T€. Der überwiegende Teil hiervon betrifft mit 13.055 T€ das Sachanlagevermögen und steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Bauabschnitt 5.

8.4 Lage des Unternehmens

In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

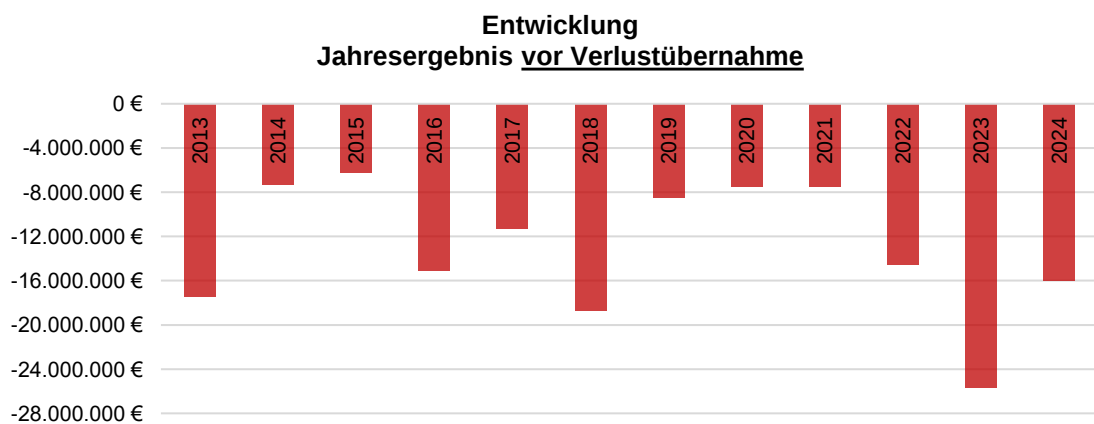
Durch die Inanspruchnahme von *Kreditlinien* und von den Trägern geleistete vorgezogene Verlustausgleichszahlungen im Jahr 2024 war im Berichtszeitraum die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens jederzeit gegeben. Die Grundlage der Finanzierung der Anstalt des öffentlichen Rechts bilden mittelfristige Darlehen sowie bestehende Kredite, die in überwiegendem Umfang kurzfristig bzw. bis auf weiteres gewährt wurden.

Mit den Trägern, dem Landkreis Ansbach und der Stadt Ansbach, wurde eine Finanzplanung erstellt. Im Jahr 2024 erfolgten *Verlustausgleichszahlungen* in Höhe von 23.100 T€ und für das Jahr 2025 wurden Zahlungen in Höhe von 14.582 T€ geplant. Der Zeitraum des Verlustausgleiches wurde in den letzten Jahren erheblich verkürzt.

Die *Eigenkapitalrentabilität*, welche zur Messung der Wirtschaftlichkeit von Unternehmen dient, hat sich verbessert. Im Jahr 2024 beträgt sie - 27,11 % (Vorjahr - 38,33 %).

Sofern die weitere Bereitstellung der Darlehen durch die Kreditinstitute nicht erfolgt, müssen die für die Aufrechterhaltung der Liquidität notwendigen Zahlungsmittel gegebenenfalls kurz- und mittelfristig von den Trägern des Unternehmens bereitgestellt werden. Des Weiteren sind aufgrund der anhaltenden Verlustsituation und der weiterhin angespannten finanziellen Lage die vorgezogenen Trägersausgleichszahlungen für die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens zwingend erforderlich.

Zur Gegensteuerung fährt das gKU ANregiomed einen notwendigen Konsolidierungskurs.



8.5 Bilanz zum 31. Dezember 2024 (gekürzte Fassung)

AKTIVA		PASSIVA	
A. <u>Anlagevermögen</u>		A. <u>Eigenkapital</u>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.567.797,00 €	I. Festgesetztes Kapital	3.500.000,00 €
II. Sachanlagen	101.940.538,55 €	II. Kapitalrücklagen	17.155.194,86 €
III. Finanzanlagen	12.800,00 €	III. Gewinnrücklagen	495.579,28 €
		IV. Bilanzverlust	- 15.847.804,72 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>		B. <u>Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</u>	
I. Vorräte	4.246.883,13 €		81.594.746,73 €
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	57.283.068,05 €	C. <u>Rückstellungen</u>	19.869.245,16 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15.454.685,72 €	D. <u>Verbindlichkeiten</u>	74.103.016,42 €
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	394.621,01 €	E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	30.415,73 €
	180.900.393,46 €		180.900.393,46 €

8.6 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2024

Bezeichnung der Posten	2024	2023
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen/Kurzzeitpflege	135.565.452,53 €	125.163.279,19 €
2. Erlöse aus Wahlleistungen	3.020.336,53 €	2.977.082,55 €
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	6.929.906,28 €	5.384.121,72 €
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	89.607,41 €	76.094,66 €
4a. Umsatzerlöse eines Krankenhauses nach § 277 HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	10.290.167,81 €	9.599.658,60 €
5. Erhöhung (+) / Minderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen	- 15.558,68 €	- 14.551,85 €
6. Andere aktivierte Eigenleistungen	15.734,34 €	0,00 €
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	2.444.231,89 €	1.412.591,47 €
8. Sonstige betriebliche Erträge	9.600.339,12 €	4.876.936,88 €
= Ertrag bisher	167.940.217,23 €	149.475.213,22 €
9. Personalaufwand		
I. Löhne und Gehälter	99.756.552,68 €	90.132.880,17 €
II. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>22.059.394,11 €</u>	<u>19.585.605,88 €</u>
	121.815.946,79 €	109.718.486,05 €
10. Materialaufwand		
I. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	23.927.525,21 €	23.866.909,70 €
II. Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>16.160.314,44 €</u>	<u>15.605.205,73 €</u>
	40.087.839,65 €	39.472.115,43 €
= Aufwand bisher	161.903.786,44 €	149.190.601,48 €

= Ergebnis bisher (= Ertrag – Aufwand)		6.036.430,79 €	284.611,74 €
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	7.423.070,63 €	38.612.284,82 €
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Anlagevermögens	9.193.215,57 €	9.685.471,50 €
13.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.965.418,33 €	37.756.767,68 €
14.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	938.795,10 €	588.558,90 €
15.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.380.467,60 €	7.580.539,31 €
16.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.985.643,34 €	27.732.197,21 €
17.	Erträge aus Beteiligungen	1,75 €	1,02 €
18.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	166.344,99 €	196.912,15 €
19.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	548.787,11 €	432.558,38 €
20.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.092.224,36 €	1.212.001,08 €
21.	Sonstige Steuern	24.983,72 €	25.276,72 €
= Jahresergebnis vor Verlustübernahme		- 16.019.681,61 €	- 25.683.501,29 €
22.	Abgeführte Verluste an die Träger aufgrund von Verlustübernahmeverpflichtung	14.581.834,61 €	23.099.725,29 €
= Jahresfehlbetrag nach Verlustübernahme		- 1.437.847,00 €	- 2.583.776,00 €
23.	Verlustvortrag	- 14.409.957,72 €	- 11.826.181,72 €
= Bilanzverlust		- 15.847.804,72 €	- 14.409.957,72 €

nachrichtlich:

Behandlung des Jahresfehlbetrags	
a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,00 €
b) zu tilgen aus Rücklagen	0,00 €
c) aus dem Haushalt der Träger auszugleichen	14.581.834,61 €
d) auf neue Rechnung vorzutragen	- 1.437.847,00 €

8.7 Zuschüsse der Stadt Ansbach

Die Stadt Ansbach gewährte ANregiomed im Jahr 2024 folgende Zuschüsse:

Trägerausgleich 2024 (Jahresfehlbetrag 2023):	6.929.918,00 €
Baukostenzuschuss:	0,00 €

Zu bisherigen und künftigen Zahlungen der Stadt Ansbach an ANregiomed siehe Nr. 8.12.

8.8 Weitere Zahlungsflüsse

Mit der arbeitsmedizinischen und betriebsärztlichen Betreuung der Bediensteten der Stadt Ansbach ist das bei ANregiomed angesiedelte Institut für Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit beauftragt. Für das Jahr 2024 bezahlte die Stadt Ansbach für erbrachte Leistungen 65.101,44 € (HHSt. 0841.6329).

Als mittelbare Leistung für das Krankenhauswesen muss die Stadt Ansbach an den Freistaat Bayern die Krankenhausumlage nach Art. 10b FAG leisten. Sie betrug im Berichtsjahr 1.295.296 € (HHSt. 5100.7111).

8.9 Kreditaufnahmen

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Kredite für Investitionen aufgenommen.

8.10 Personalentwicklung

Anzahl Vollkräfte jeweils zum Stand 31.12. (mit Aushilfen)

	2024	2023
Ärztlicher Dienst	192,49	188,32
Pflegedienst	460,96	393,15
Medizinisch-technischer Dienst	165,02	170,12
Funktionsdienst	186,57	189,03
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	160,46	172,45
Technischer Dienst	23,88	24,72
Verwaltungsdienst	111,88	122,04
Sonstige Dienste (Personalrat)	8,56	8,61
Ausbildungsdienst	28,12	30,88
Sonstiges Personal (z. B. Auszubildende)	39,09	38,84
Vollkräfte gesamt	1.377,03	1.338,16

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 2.143 Mitarbeiter (davon 174 Auszubildende), im Vorjahr 1.925 Mitarbeiter (davon 191 Auszubildende) beschäftigt.

Hinweis: Mitarbeiter ≠ Vollkräfte

8.11 Bezüge des Vorstands

Zum Zeitpunkt der Ladung lagen die erforderlichen Daten noch nicht vollständig vor. Die Angabe wird zeitnah nachgereicht.

8.12 Bisherige und voraussichtliche künftige Zahlungen von der Stadt an ANregiomed

Jahr	Zahlungsgrund	Betrag
2014	Trägerausgleich 2014 (u.a. Jahresfehlbetrag 2009)	2.400.000,00 €
2015	restlicher Trägerausgleich 2014 Trägerausgleich 2015 (u.a. Jahresfehlbetrag 2010) Baukostenzuschuss	100.000,00 € 2.400.000,00 € 640.008,00 €
2016	Trägerausgleich 2016 (u.a. Jahresfehlbetrag 2011) Baukostenzuschuss vorgezogener Trägerausgleich 2017	2.500.100,00 € 1.398.600,00 € 2.500.000,00 €
2017	Baukostenzuschuss vorgezogener Trägerausgleich Folgejahre	2.015.400,00 € 1.800.000,00 €
2018	restlicher Trägerausgleich 2018 (u. a. Jahresfehlbetrag 2013) Baukostenzuschuss vorgezogener Trägerausgleich Folgejahr	3.857.206,72 € 1.338.300,00 € 2.593.703,44 €
2019	Trägerausgleich 2019 (u. a. Jahresfehlbetrag 2014) Baukostenzuschuss vorgezogener Trägerausgleich Folgejahre	0,00 € 157.692,00 € 3.300.000,00 €

2020	Trägerausgleich 2020 (u. a. Jahresfehlbetrag 2015)	2.888.223,00 €
	Baukostenzuschuss	0,00 €
	vorgezogener Trägerausgleich Folgejahr	3.161.777,00 €
2021	Trägerausgleich 2021 (u. a. Jahresfehlbetrag 2016)	636.568,00 €
	Baukostenzuschuss	0,00 €
	vorgezogener Trägerausgleich Folgejahre	5.072.432,00 €
2022	Trägerausgleich (2-jährig)	0,00 €
	Baukostenzuschuss	1.030.000,00 €
	vorgezogener Trägerausgleich Folgejahre	4.680.000,00 €
2023	Trägerausgleich (2-jährig)	4.550.000,00 €
	Baukostenzuschuss	0,00 €
2024	Trägerausgleich (u. a. Jahresfehlbetrag 2023)	6.929.918,00 €
	Voraussichtlicher Baukostenzuschuss	0,00 €
2025	Trägerausgleich (u. a. Jahresfehlbetrag 2024)	4.374.550,38 €
	Voraussichtlicher Baukostenzuschuss	3.300.000,00 €
2026	Trägerausgleich (u. a. Jahresfehlbetrag 2025)	7.200.000,00 €
	Voraussichtlicher Baukostenzuschuss	0,00 €
2027	Trägerausgleich (u. a. Jahresfehlbetrag 2026)	7.200.000,00 €
	Voraussichtlicher Baukostenzuschuss	0,00 €
2028	Trägerausgleich (u. a. Jahresfehlbetrag 2027)	7.200.000,00 €
	Voraussichtlicher Baukostenzuschuss	0,00 €
2029	Trägerausgleich (u. a. Jahresfehlbetrag 2028)	7.200.000,00 €
	Voraussichtlicher Baukostenzuschuss	0,00 €
Voraussichtliche Gesamtzahlungen 2014 – 2029		92.424.478,54 €
Bisher bezahlt (Stand 12.06.2026)		61.935.056,74 €

Hinweise:

1.
Es gilt Art. 89 Abs. 4 GO: „Die Gemeinde haftet für die Verbindlichkeiten des Kommunalunternehmens **unbeschränkt**, soweit nicht Befriedigung aus dessen Vermögen zu erlangen ist (**Gewährträgerschaft**).“
Nach § 14 Abs. 2 Satz 4 KUV i. V. m. § 10 Abs. 2 Satz 5 WkKV sind verbliebene Verluste **spätestens** nach 5 Jahren aus dem Haushalt der Träger zu decken.
2.
§ 6 Abs. 2 Konsortialvertrag:
Die Stadt Ansbach bezahlt ab 2014 sieben Jahre lang je 1,1 Mio. € in die Kapitalrücklage an ANregiomed, letztmalig im Jahr 2020.
3.
Beschluss Stadtrat 29.07.2014:
Trägerausgleich wird für die Jahre 2014 bis 2017 in Höhe von jährlich 2,5 Mio. € bereitgestellt. Hierin, wie auch in Folgejahren, sind die o.g. 1,1 Mio. € enthalten.
4.
Beschluss Stadtrat 17.11.2016:
Vorgezogener Trägerausgleich 2017 von 2,5 Mio. € wird in 2016 bezahlt; Trägerdarlehen von 2,4 Mio. € in 2017, Verrechnung in den Jahren 2018 bis 2020.
5.
Beschluss Stadtrat 25.07.2017:
Vorgezogener Trägerausgleich 2018 von 1,8 Mio. € wird in 2017 bezahlt; Verrechnung in den Jahren 2018 bis 2020
6.
Beschluss Stadtrat 26.06.2018:
Vorgezogener Trägerausgleich von 2,593 Mio. € aus dem Haushalt 2019 wird 2018 bezahlt; zusätzlicher Trägerausgleich 1,8 Mio. € im Haushalt 2019; Verrechnung in den Jahren 2021 bis 2023
7.
Beschluss Stadtrat 26.03.2019:
Vorgezogener Trägerausgleich von 1,5 Mio. € wird 2019 überplanmäßig bereitgestellt; Verrechnung in den Jahren 2022 bis 2024
8.
Festlegung Ausgleich vorgezogener Trägerausgleich im Rahmen der Haushalte 2020 ff. sowie Inaussichtstellung weiterer Trägerausgleiche im Rahmen der Finanzplanung 2020 ff.

9.
Festlegung 2-jähriger Trägersausgleich ab dem Jahresfehlbetrag 2020
10.
Festlegung 1-jähriger Trägersausgleich ab dem Jahresfehlbetrag 2023

Crailsheimer Straße 6
91550 Dinkelsbühl

Telefon: 09851 / 91-731

Internet: www.mvz-anregiomed.de



9.1 Allgemeine Informationen

Am 19. Mai 2008 wurde die „MVZ Rothenburg des Verbundklinikums Landkreis Ansbach GmbH“ mit Sitz in Dinkelsbühl durch die alleinige Gesellschafterin, dem Verbundklinikum Landkreis Ansbach, Anstalt des öffentlichen Rechts, des Landkreises Ansbach (VKLA) gegründet. Gegenstand ist der Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) im Sinne von § 95 Abs. 1 SGB V.

Das MVZ hat seinen Betrieb zum 1. Juli 2008 in Rothenburg o. d. T. aufgenommen. Mit Eintragung vom 22. November 2011 im Handelsregister wurde die Gesellschaft in die „MVZ Region Franken GmbH“ umbenannt.

Des Weiteren wurde im Jahr 2013 das VKLA auf das Klinikum Ansbach – Anstalt des öffentlichen Rechts, der Stadt und des Landkreises Ansbach verschmolzen, welche in ANregiomed gemeinsames Kommunalunternehmen – Anstalt des öffentlichen Rechts, des Landkreises Ansbach und der Stadt Ansbach (ANregiomed gKU) umfirmiert wurde.

Im August 2016 fand (rückwirkend zum 1. Januar 2016) die Verschmelzung des „MVZ am Klinikum Ansbach GmbH“ (100%ige Tochter der ANregiomed gKU und Träger des MVZ am Klinikum Ansbach, welches in diesem Zuge aus zulassungsrechtlichen Gründen in das MVZ im Klinikum Ansbach umbenannt wurde) auf die „MVZ Region Franken GmbH“ statt. Gleichzeitig wurde die Gesellschaft in die „MVZ ANregiomed GmbH“ umfirmiert.

Zum 01.01.2020 wurden die beiden Ansbacher MVZ zusammengelegt und in das ANregiomed MVZ Ansbach umbenannt. Zudem fanden auch in Dinkelsbühl, Feuchtwangen und Rothenburg Umbenennungen der MVZs statt.

Die Stadt Ansbach ist zu **40 %** mittelbar an der ANregiomed MVZ GmbH beteiligt.

9.2 Organe

9.2.1 Geschäftsführung

Dr. med. Gerhard M. Sontheimer

Florian Kern (bis 31.03.2025)

Vorstand des gKU ANregiomed

Master of Business Administration

9.2.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der ANregiomed MVZ GmbH bestand im Berichtszeitraum aus folgenden Personen:

Dr. Jürgen Ludwig	Aufsichtsratsvorsitzender, Landrat des Landkreises Ansbach
Stefan Horndasch	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach
Gabriele Müllender	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach
Thomas Deffner	Oberbürgermeister der Stadt Ansbach
Otto Schaudig	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Siegfried Blank	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach

9.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2024

Hervorzuheben sind insbesondere die folgenden Aspekte:

Die ANregiomed MVZ GmbH schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem *Jahresfehlbetrag* in Höhe von 1.193 T€ nach einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.492 T€ im Vorjahr ab. Trotz der weiterhin bestehenden Leistungsreduzierung aufgrund nicht besetzter Stellen im ärztlichen Dienst und im Bereich des medizinischen Assistenzpersonals sowie der Kostensteigerung durch die Inflation konnte dennoch eine deutliche Reduktion des Defizits erzielt werden.

Die *Gesamterlöse* stellen im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung von 586 T€ auf 10.547 T€ dar. Einen positiven Einfluss auf das Jahresergebnis hatte vor allem die ergänzende fachärztliche Besetzung in der Strahlentherapie sowie die Einführung der Hybrid-DRGs und die damit verbundene Erbringung von operativen Leistungen im ambulanten Setting.

Der Materialaufwand sank im Berichtsjahr um 313 T€ auf 1.468 €, dies entspricht einer Kostensenkung von 17,6 %. Die Veränderung entsteht im Wesentlichen durch die gesunkenen Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren.

Die *bezogenen Leistungen* sanken gegenüber dem Vorjahr um 138 T€ auf 1.069 T€. Im Wesentlichen resultiert dies aus dem Wegfall der Interimsgeschäftsführung, die 2024 nicht mehr erfolgte.

Der Personalaufwand liegt mit gesamt 6.611 T€ um 280 T€ oder 4,05 % niedriger gegenüber dem Vorjahr. Negativ gegenüber dem Vorjahr wirkten sich die erhöhten Kostensteigerungen durch Tarifsteigerungen sowie ein grundsätzliches höheres Lohnniveau aufgrund der Marktlage aus. Gegenläufig wirkten die vakanten Stellen im ärztlichen und medizinischen-technischen Dienst, deren Besetzung an das entsprechende Untersuchungsvolumen adaptiert vorgenommen wurde.

Am 31.12.2024 waren 75,53 Vollkräfte im Unternehmen beschäftigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringern sich im Berichtsjahr um 56 T€ von 3.244 T€ auf 3.188 T€. Wesentliche Posten waren im Berichtsjahr die Aufwendungen für Mieten und Leasing, Instandhaltungs- und Wartungskosten für Linearbeschleuniger, Transportkosten für die Sterilisation von Instrumenten in der ANIS GmbH am Standort Ansbach, Kosten für zentrale Dienstleistungen der Gesellschafterin sowie die Pauschale für die Technologiepartnerschaft.

9.4 Lage des Unternehmens

Hier ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

Die Stammeinlage der GmbH beträgt 25 T€, die Kapitalrücklage 75 T€. Es besteht ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 13.561 T€ (Vorjahr 12.368 T€).

Zur Vermeidung einer insolvenzrechtlichen Überschuldung hat die Gesellschafterin im Beschluss vom 23. Februar 2010 hinsichtlich sämtlicher gegenwärtiger und zukünftiger Gesellschafterverbindlichkeiten einen qualifizierten Rangrücktritt ausgesprochen.

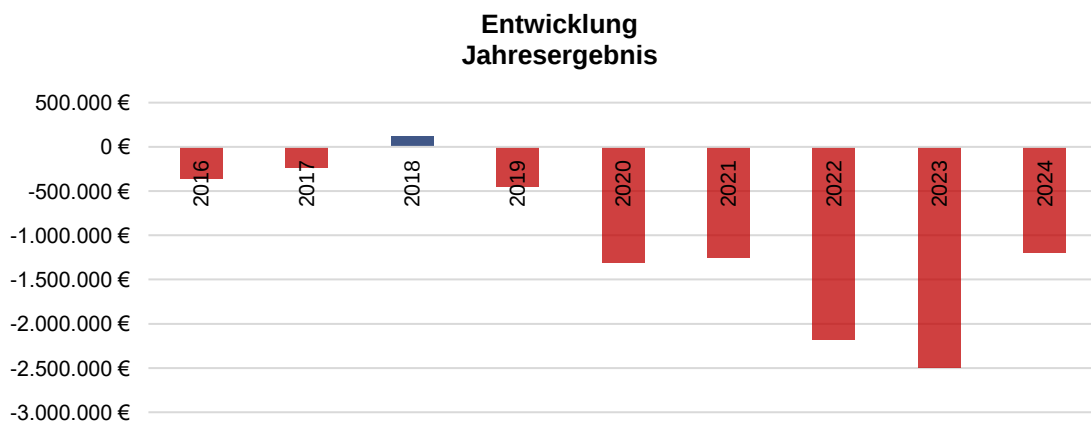
Die *Forderungen* aus Lieferungen und Leistungen sind um 365 T€ auf 1.973 T€ gestiegen und bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegen den Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KV).

Die *Verbindlichkeiten* gegenüber verbundenen Unternehmen sind um 1.229 T€ gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf erhöhte Verbindlichkeiten aus Darlehen in Höhe von 1.395 T€ abzüglich geleisteter Darlehenstilgungen in Höhe von 166 T€ zurückzuführen.

Im April 2024 wurde in der Gesellschafterversammlung beschlossen den Kreditrahmen für das bestehende Darlehen mit der Gesellschafterin um weitere 3 Mio. € auf 17,5 Mio. € zu erhöhen.

Die *Finanzlage* der ANregiomed MVZ GmbH und die Liquidität zum Ende des Geschäftsjahres 2024 aufgrund der deutlich verbesserten, aber weiterhin unzureichenden Ertragslage angespannt. Durch die gewährten Darlehen der Gesellschafterin sowie die zur Verfügung gestellten Rahmenkreditlinie war die Liquidität gewährleistet.

Für das Jahr 2025 rechnet die ANregiomed MVZ GmbH mit steigenden Erlösen von insgesamt 11.015 T€. Im Personalaufwand wird mit einer Erhöhung auf 6.771 T€ gerechnet. Die Sachkosten (Material und sonstiger betrieblicher Aufwand) steigen auf 5.512 T€.



9.5 Bilanz zum 31. Dezember 2024 (gekürzte Fassung)

AKTIVA		PASSIVA	
A. <u>Anlagevermögen</u>		A. <u>Eigenkapital</u>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	70.595,00 €	I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €
II. Sachanlagen	323.627,00 €	II. Kapitalrücklage	75.000,00 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>		III. Verlustvortrag	- 12.467.831,90 €
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	2.099.267,25 €	IV. Jahresergebnis	- 1.193.190,02 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24.192,03 €	V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	13.561.021,92 €
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	12.574,62 €	B. <u>Rückstellungen</u>	679.645,43 €
D. <u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>	13.561.021,92 €	C. <u>Verbindlichkeiten</u>	
		I. Verbindlichkeiten aus Lieferung u. Leistung	119.461,36 €
		II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.205.046,19 €
		III. Sonstige Verbindlichkeiten	87.124,84 €
		D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00 €
	16.091.277,82 €		16.091.277,82 €

9.6 Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2024

Bezeichnung der Posten	2024	2023
1. Umsatzerlöse	10.264.160,04 €	9.618.676,48 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	283.217,38 €	342.107,62 €
= Ertrag bisher	10.547.377,42 €	9.960.784,10 €
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	398.618,85 €	574.325,84 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.069.208,53 €</u>	<u>1.206.872,69 €</u>
	1.467.827,38 €	1.781.198,53 €
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.730.553,39 €	5.974.999,97 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>880.920,14 €</u>	<u>915.741,52 €</u>
	6.611.473,53 €	6.890.741,49 €
= Aufwand bisher	8.079.300,91 €	8.671.940,02 €
= Ergebnis bisher (= Ertrag – Aufwand)	2.468.076,51 €	1.288.844,08 €

5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	202.632,56 €	228.386,22 €
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.187.779,88 €	3.244.287,32 €
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.530,00 €	30.378,00 €
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	409.446,13 €	319.826,54 €
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 103.438,04 €	19.025,20 €
= Ergebnis nach Steuern		- 1.192.814,02 €	- 2.492.303,20 €
10.	Sonstige Steuern	376,00 €	125,32 €
11.	Jahresergebnis	- 1.193.190,02 €	- 2.492.428,52 €

9.7 Zuschüsse der Stadt Ansbach

Der ANregiomed MVZ GmbH flossen von Seiten der Stadt Ansbach keine Zuschüsse zu. Jedoch hat die ANregiomed AöR mit Beschluss vom 23. Februar 2010 einen unbefristeten qualifizierten Rangrücktritt ihrer Gesamtforderungen erklärt. Hierbei handelt es sich nicht um eine Verlustübernahme, jedoch bestehen dadurch negative Auswirkungen auf das Eigenkapital der ANregiomed AöR, wodurch mittelfristig eine Kapitaleinlage der Träger notwendig sein wird. Wertberichtigungen bei Forderungen gegenüber der ANregiomed MVZ GmbH waren in der Vergangenheit bereits notwendig.

9.8 Kreditaufnahmen

Darlehensaufnahmen erfolgen nur bei der Gesellschafterin ANregiomed GmbH.

9.9 Personalentwicklung

Anzahl Vollkräfte jeweils zum Stand 31.12.

	2024	2023
Ärztlicher Dienst	22,55	21,66
Medizinisch-technischer Dienst	41,63	48,18
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	2,30	1,68
Verwaltungsdienst	3,20	2,65
Sonstiges Personal (z. B. Auszubildende)	5,85	7,00
Vollkräfte gesamt	75,53	81,17

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 134 Mitarbeiter (davon 7 Auszubildende), im Vorjahr 135 Mitarbeiter (davon 5 Auszubildende) beschäftigt.
Hinweis: Mitarbeiter ≠ Vollkräfte

9.10 Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer sind zur Bekanntgabe der Bezüge vertraglich nicht verpflichtet. Sie machen bezüglich der Veröffentlichung ihrer Bezüge von § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchst. a i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

10 ANIS-ANREGIOMED-INSTRUCLEAN-SERVICES GMBH

Escherichstr. 1
91522 Ansbach

Telefon: 0981/4842233

Internet: www.anregiomed.de

10.1 Allgemeine Informationen

Am 13. September 2019 wurde die „ANIS-ANregiomed-Instruclean-Services GmbH“ mit Sitz in Ansbach durch eine der Gesellschafterinnen dem ANregiomed gkU AöR gegründet. Gegenstand des Betriebs ist die Erbringung von Leistungen auf dem Gebiet der Aufbereitung von wiederverwendbaren Medizinprodukten für ANregiomed AöR sowie für andere Einrichtungen des Gesundheitswesens. Ziel der Systempartnerschaft mit Instruclean GmbH ist die Sicherstellung des gesamten Prozesses der Sterilgutversorgung inklusive aller notwendigen Logistikleistungen ab dem 1. Januar 2020. Die ANIS übernimmt damit die Sterilgutversorgung der ANregiomed ab Beginn des Jahres 2020. Die Vertragslaufzeiten zur Übernahme der Sterilgutversorgung mit ANregiomed betragen zehn Jahre.

Die Stadt Ansbach ist zu **20,4 %** mittelbar an der ANIS-ANregiomed-Instruclean-Services GmbH beteiligt (40 % Beteiligung der Stadt Ansbach an der ANregiomed gkU AöR, welche mit 51 % an der ANIS GmbH beteiligt ist).

Die restlichen 49 % der ANIS GmbH hält die Instruclean GmbH.

Am 24. Oktober 2022 wurde der Neubau der AEMP (Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte) in Ansbach erfolgreich in Betrieb genommen. Diese neue zentrale AEMP versorgt die Standorte Ansbach, Dinkelsbühl, Rothenburg und Feuchtwangen und ersetzt die zuvor lokale Aufbereitung.

Der Jahresabschluss 2024 bzw. weitere wirtschaftliche Unterlagen wurden der Beteiligungsverwaltung noch nicht zur Verfügung gestellt (Stand: 25.06.2026).

11 ZWECKVERBÄNDE UND SONSTIGE BETEILIGUNGEN

Die Beteiligungsverwaltung der Stadt Ansbach ist weiter mit folgenden Zweckverbänden und sonstigen Beteiligungen befasst:

11.1 Zweckverband Kreis- und Stadtparkasse Ansbach

Beteiligungsquote der Stadt Ansbach: 33,33 %

Bilanzsumme der Sparkasse Ansbach 2024:	5.614.329.387,13 €
Bilanzgewinn 2024:	4.593.603,12 €

Die Gesamtbezüge im Geschäftsjahr 2024 des Vorstandes betrugen 1.234 T€. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten Aufwandsentschädigungen in Höhe von 270 T€.

11.2 Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Ansbach

Beteiligungsquote der Stadt Ansbach: 12,8 %

Jahresrechnung 2024:	Verwaltungshaushalt	3.107.957,68 €
	Vermögenshaushalt	10.805.305,79 €

Verbandsumlage (HHSt. 1600.7130) der Stadt Ansbach 2024: 354.000,00 €

Hinweis:

Die aufgeführten Beträge stellen die im Haushaltsjahr 2024 tatsächlich geleisteten Auszahlungen der Stadt Ansbach dar.

11.3 Zweckverband zur Abfallbeseitigung in der Stadt und im Landkreis Ansbach (ABV)

Beteiligungsquote der Stadt Ansbach: 40 %

Jahresrechnung 2024:	Verwaltungshaushalt	10.338.155,19 €
	Vermögenshaushalt	6.788.551,97 €

Eine Verbandsumlage wird nicht erhoben.
Für die Anlieferung von Müll zur Umladestation in Aurach wurden im Jahr 2024 Gebühren in Höhe von 1.398.344,02 € (HHSt. 7201.6363) an den Zweckverband gezahlt

11.4 Zweckverband Sondermüllentsorgung Mittelfranken (ZVSMM)

Beteiligungsquote der Stadt Ansbach: 2 %

Die Zahlen des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes in der Jahresrechnung 2024 wurden der Beteiligungsverwaltung noch nicht zur Verfügung gestellt (Stand: 25.06.2026).

Eine Verbandsumlage wird nicht erhoben.

11.5 Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Gunzenhausen (VTN)

Beteiligungsquote der Stadt Ansbach: 5,5 %

Jahresrechnung 2024:	Verwaltungshaushalt	10.091.147,95 €
	Vermögenshaushalt	1.386.606,50 €

Zahlungen der Stadt Ansbach 2024:

• Kostenanteil (HHSt. 7271.7130) gem. Art. 3 Abs. 2 AGTierNebG	89.883,87 €
• Investitionsumlage (HHSt. 7271.9830)	73.238,71 €

11.6 Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (ZVGN)

Beteiligungsquote der Stadt Ansbach: 2 %

Jahresrechnung 2024:	Verwaltungshaushalt	97.839.556,09 €
	Vermögenshaushalt	701.230,40 €

Verbandsumlage (HHSt. 7911.7130) der Stadt Ansbach 2024: 216.297,22 €

11.7 Schulverband Burgoberbach

Beteiligungsquote der Stadt Ansbach: 25 %

Jahresrechnung 2024	Verwaltungshaushalt	434.712,78 €
	Vermögenshaushalt	52.738,45 €

Verbandsumlage der Stadt Ansbach 2024:

• Verwaltungsumlage (HHSt. 2000.7130)	0,00 €
• Investitionsumlage (HHSt. 2000.9830)	0,00 €

11.8 Regionaler Planungsverband Westmittelfranken

Beteiligungsquote der Stadt Ansbach: 9,3 %

Jahresrechnung 2024	Verwaltungshaushalt	59.398,77 €
	Vermögenshaushalt	12.257,64 €

Eine Verbandsumlage wird nicht erhoben.

11.9 Theater Ansbach – Kultur am Schloss eG

Beteiligungsquote der Stadt Ansbach: 1,20 %

Jahresergebnis 2024: - 9.183,10 €

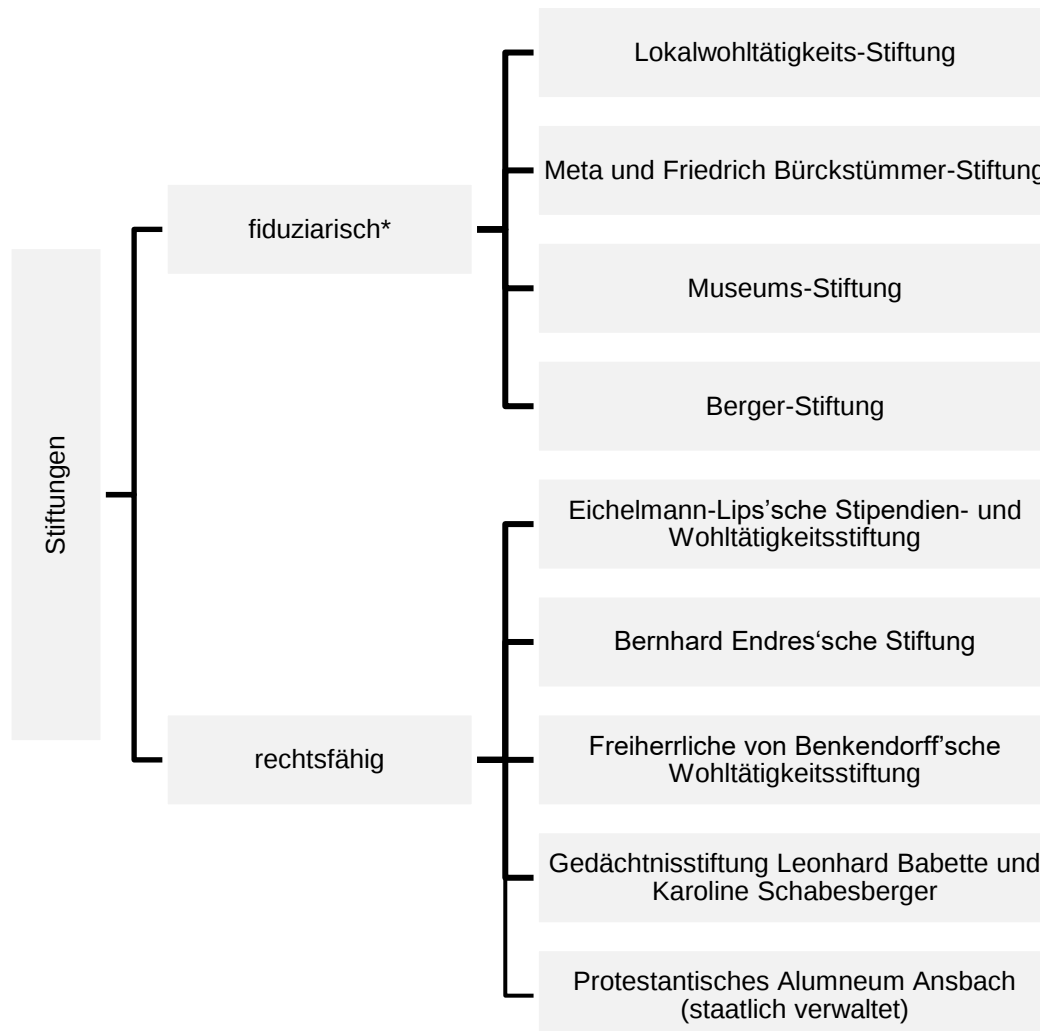
von der Stadt Ansbach gewährte Zuschüsse für 2024:

• Betriebsmittelzuschuss (HHSt. 3310.7170)	1.451.283,00 €
• Investitionszuschuss (HHSt. 3310.9870)	31.000,00 €

12 STIFTUNGEN

Erträge aus dem Stiftungsvermögen sowie Spenden und alle sonstigen wirtschaftlichen Zuflüsse innerhalb eines Jahres sollen verwendet werden, um den Stiftungszweck nachhaltig zu verwirklichen.

Bei den meisten Stiftungen gilt, dass das Stiftungsvermögen (Grundstock) ungeschmälert erhalten bleiben soll (Art. 12 BayStG)



*fiduziarische Stiftungen = nicht rechtsfähige Stiftung, da der Stifter einer bereits bestehenden natürlichen oder juristischen Person als Treuhänder Vermögenswerte zuteilt, die für einen vorgegebenen Zweck verwendet werden sollen

12.1 Lokalwohltätigkeits-Stiftung

seit 01.01.2017: Zusammenfassung der Stiftungen: Landespflegestiftung, Lokalwohltätigkeitsanstalt, Mändleinstiftung, Mathilde-Naegle-Fonds und Schützstiftung

Zweck:

- Unterstützung von würdigen und bedürftigen Ansbacher Bürgern
- Vergabe von Jahresstipendien an bedürftige, in der Berufsausbildung stehende junge Ansbacher Bürger und Bürgerinnen (auch Studenten)
- Unterstützung würdiger Schüler Ansbacher Gymnasien (Begabtenförderung)
- Unterstützung der bedürftigen Nachkommen des Mändlein'schen Geschlechts

Ausschüttung (HHSt. 8902.7180):

2018: 2.080 € (26 Personen je 80 €)

2019: 80 € (1 Person)

2020: 2.460 € (41 Personen je 60 €)

2021: 1.390 € (20 Personen je 70 € sowie 1 Person aus 2020 mit 60 €)

2022: keine Ausschüttung

2023: 1.400 € (14 Personen je 50 € sowie 10 zu betreuende Enkelkinder je 70 €)

2024: keine Ausschüttung

Vorschlagsrecht:

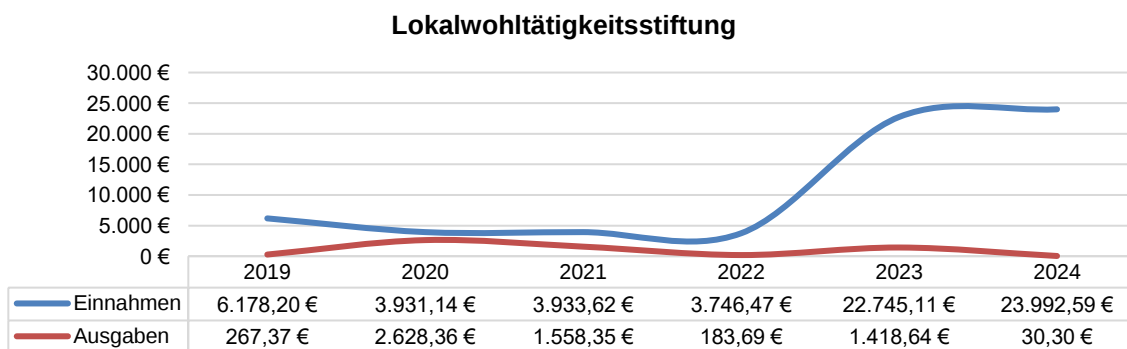
städt. Sozialamt (i.V.m. dem Jobcenter Ansbach – Stadt und der städt. Wohngeldstelle), teilweise auch von den Ansbacher Alten- und Pflegeheimen, Caritasverband und Schuldnerberatungsstelle Ansbach.

Vorschlagsrecht der begabten Förderung:

Leiter der Ansbacher Gymnasien

Die Auszahlungshöhe richtet sich nach den Zinseinnahmen der Stiftungen.

Stiftungsvermögen am 31.12.2024: 1.253.427,71 € abzgl. Abschreibung der Gebäude

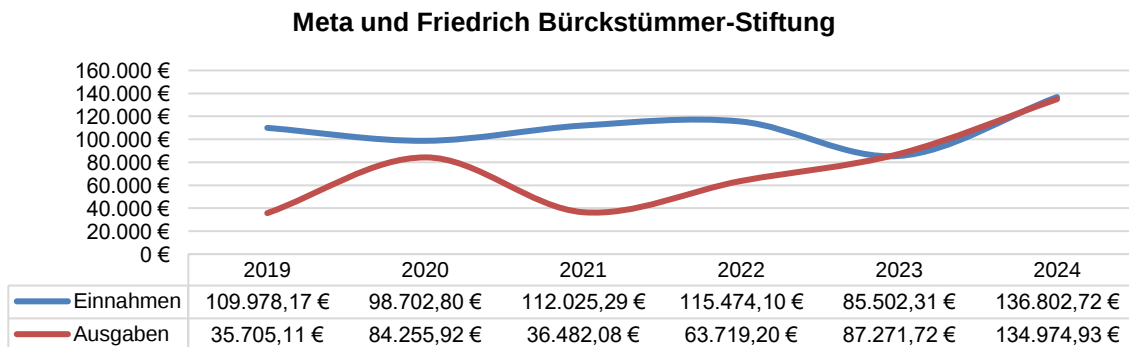


12.2 Meta und Friedrich Bürckstümmer-Stiftung

Zweck:

- Errichtung und Unterhalt von Kleinwohnungen für Ansbacher Senioren in der Stadt Ansbach
- Zuschüsse zu Miete und Betriebskosten der Seniorenwohnungen in der ehem. Voggenmühle (Badstr. 2) & Kirchenweg 12 (AN-Eyb)

Stiftungsvermögen am 31.12.2024: 2.175.987,69 € abzgl. Abschreibung der Gebäude



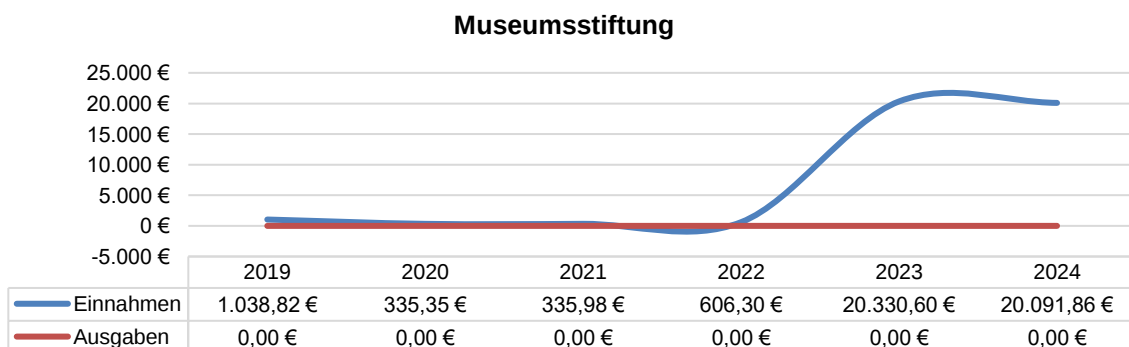
12.3 Museums-Stiftung

Zweck:

- Ankauf & Restaurierung von Bildern im Markgrafenmuseum
- Durchführung von Sonderausstellungen im Markgrafenmuseum
- Förderung von Vorhaben zur Außendarstellung des Markgrafenmuseums

keine Ausschüttung seit 2015

Stiftungsvermögen am 31.12.2024: 214.198,49 €



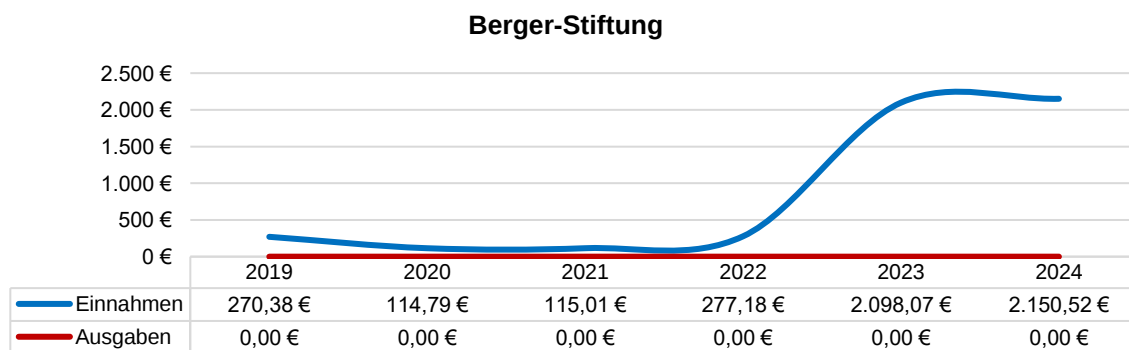
12.4 Berger-Stiftung

Zweck:

- Unterstützung von bedürftigen Ansbacher Kindern zur Erlangung einer musikalischen Grundausbildung an der Städt. Musikschule Ansbach oder ähnlichen Einrichtungen
- Unterstützung von Ansbacher Kindern und Bürgern durch Gewährung von Zuwendungen

keine Ausschüttung seit 2015

Stiftungsvermögen am 31.12.2024: 88.171,40 €



12.5 Eichelmann-Lips'sche Stipendien- und Wohltätigkeitsstiftung

Zweck:

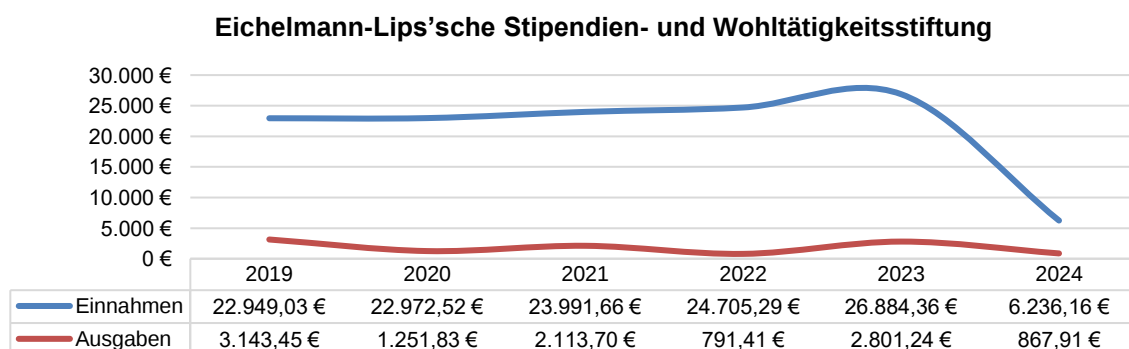
- Unterstützung von würdigen und bedürftigen Ansbacher Bürgern
- Vergabe von Jahresstipendien an würdige und bedürftige Deutsche, die im Inland studieren (FH/Uni)
- Unterstützung von anderen, ebenfalls steuerbegünstigten Körperschaften, Anstalten und Stiftungen oder einer geeigneten öffentlichen Behörde, wenn dadurch Maßnahmen gefördert werden, die mit dem Stiftungszweck in Einklang stehen

Ausschüttung:

2015: 350 € (7 Personen je 50 €)

2016-2024: keine Ausschüttung

Stiftungsvermögen am 31.12.2024: 241.612,42 €



12.6 Bernhard Endres'sche Stiftung (ehemaliger Bgm. der Stadt Ansbach)

Zweck:

- jährliche Unterstützung von folgenden Ansbacher Schulen:
städt. Wirtschaftsschule, staatl. Berufsschule 1, FOS/BOS, Maschinenbauschule
(= Schulen, die Nachwuchskräfte für Handel, Gewerbe und Industrie ausbilden)
- Gewährung von Studienbeihilfen an ortsansässige würdige und minderbemittelte Schüler dieser Schulen

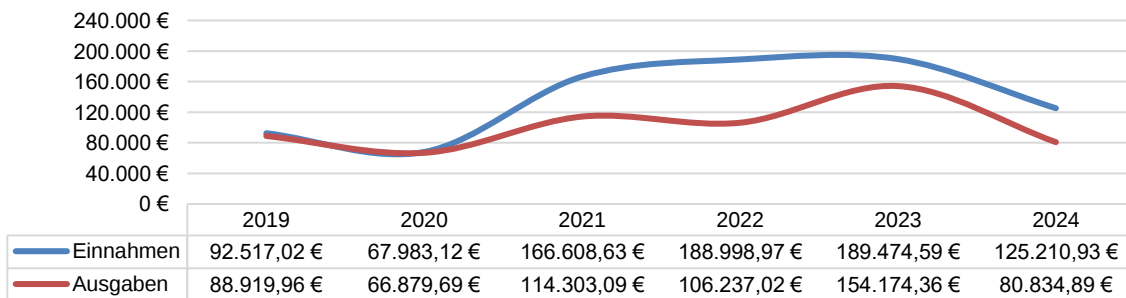
Ausschüttung:

2018: 16.834,99 € (Zuwendungen: 8.400 € / Lehrmittel: 8.434,99 €)
 2019: 17.149,21 € (Zuwendungen: 8.850 € / Lehrmittel: 8.299,21 €)
 2020: 16.921,66 € (Zuwendungen: 8.550 € / Lehrmittel: 8.371,66 €)
 2021: 13.986,11 € (Zuwendungen: 5.700 € / Lehrmittel: 8.286,11 €)
 2022: 13.275,32 € (Zuwendungen: 7.050 € / Lehrmittel: 6.225,32 €)
 2023: 15.717,23 € (Zuwendungen: 9.450 € / Lehrmittel: 6.267,23 €)
 2024: 19.498,86 € (Zuwendungen: 9.000 € / Lehrmittel: 10.498,86 €)

Stiftungsvermögen am 31.12.2024: 687.402,33 €

- Geldvermögen ca. 317.866 €
- 1 x Drei-Zimmer-Wohnung
- 1 x Ein-Zimmer-Wohnung
- 3 x Kleinwohnung
- 8 x Studentenwohnung
- ca. 22,9 ha landwirtschaftliche Grundstücke
- ca. 0,9 ha Wald

Bernhard Endres'sche Stiftung



12.7 Freiherrliche von Benkendorff'sche Wohltätigkeitsstiftung (Gründung: 1796)

Zweck:

Förderung würdiger und bedürftiger Personen mit Wohnsitz in Ansbach, dabei vorrangig Gewerbetreibende, in Rente befindliche Angehörige dieses Personenkreises oder deren Witwen

Stiftungsvermögen am 31.12.2024: 87.677,82 €

12.8 Gedächtnisstiftung Leonhard, Babette und Karoline Schabesberger

Zweck:

- Altersfürsorge für bedürftige alleinstehende Personen männlichen und weiblichen Geschlechts ohne Vermögen und Besitz in Ansbach
- Unbürokratische Hilfe für Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind und in Ansbach wohnen
- Förderung dringender Maßnahmen der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedenskirche
- Unterstützung des Tierheims Ansbach zum Wohle und zur Verbesserung der Lage und Unterbringung

Ausschüttung:

2018: 12.300 € (an Personen und Organisationen)

2019: 11.680 € (-----"-----)

2020: 9.750 € (-----"-----)

2021: 8.770 € (-----"-----)

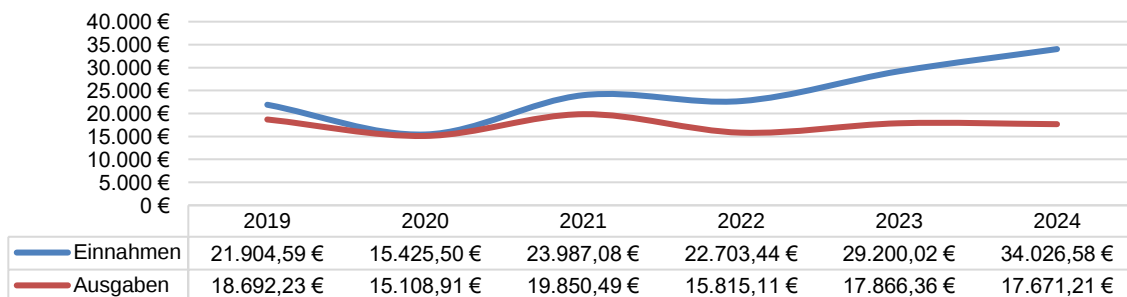
2022: 8.600 € (-----"-----)

2023: 7.280 € (-----"-----)

2024: 10.320 € (-----"-----)

Stiftungsvermögen am 31.12.2024: 1.216.736,44 €

Gedächtnisstiftung Leonhard Babette und Karoline Schabesberger



12.9 Protestantisches Alumneum Ansbach (staatlich verwaltete Stiftung)

Zweck:

Förderung von Bildung und Erziehung sowie der Jugendhilfe

Der Oberbürgermeister der Stadt oder ein von ihm benannter ständiger Vertreter gehört laut Stiftungssatzung dem Kuratorium an.

Impressum

Herausgeber

Stadt Ansbach
Referat 4 – Finanzen, Liegenschaften und Innere Dienste
Referatsleitung: Christian Jakobs
Stadtkämmerer
Technologiepark 1
91522 Ansbach

Bearbeitung

Beteiligungsmanagement
 Amtsleitung: Valerie Ruck
 Redaktion/Konzeption: Tina Böhmendorfer und Karin Scheindel

Kontakt

Stadt Ansbach
Amt 40 – Stadtkämmerei und Controlling

Ämtergebäude TIZ
1. Stock, Zimmer 1.05 bzw. 1.09
Technologiepark 1
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 51-308 bzw. 51-5936
Telefax: 0981/ 51-318
E-Mail: stadtkaemmerei@ansbach.de